

Marburger Zeitung.

Der Preis des Blattes beträgt: Für Marburg:
Ganzjährig 12 K., halbjährig 6 K., vierteljährig 3 K., monatlich 1 K. Bei Zustellung ins Haus monatlich 20 h. mehr.
Mit Postverendung:
Ganzjährig 14 K., halbjährig 7 K., vierteljährig 3 K. 50 h.
Das Abonnement dauert bis zur schriftlichen Abbestellung.

Erscheint jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag abends.

Sprechstunden des Schriftleiters an allen Wochentagen von 11—12 Uhr vorm. und von 5—6 Uhr nachm. Postgasse 4.
Die Verwaltung befindet sich: Postgasse 4. (Telephon-Nr. 24.)

Einschaltungen werden im Verlage des Blattes und von allen größeren Annoncen-Expeditionen entgegengenommen
Anzeigenpreis: Für die 5mal gespaltene Zeile 12 h., bei Wiederholung bedeutender Nachlaß. — Schluß für Einschaltungen Dienstag, Donnerstag und Samstag mit tags
Die Einzelnummer kostet 10 h.

Nr. 152

Samstag, 20. Dezember 1902

41. Jahrgang.

Trotzdem wird weiter verhandelt!

Was vorauszusehen war, ist eingetreten: Die Tschechen haben die Herren „Elaboranten“ abblitzen lassen und erklärten, daß sie die innere tschechische Amtssprache ohne jede Einschränkung, ohne Beschränkung auf tagativ aufzuzählende Fälle verlangen. Man muß wirklich ein eingeschworener und verpflichteter „Elaborant“ sein, um aus dieser Ablehnung den Schluß zu ziehen, daß das Elaborat deshalb keine Gnade in den Augen der Tschechen fand, weil es seinem ganzen Inhalte nach auf den Schutz der Deutschen bedacht gewesen sei. Denn die Tschechensführer kennen die matten Herzen derer um Jdenko Schücker und Prade ganz genau, sie wissen, daß diese Leute stets auf neue zum Handeln bereit sind, dem jeweiligen „letzten“ Opfer noch immer ein „allerletztes“ folgen ließen. Und so rechnen die kniffigen und dreisten Wenzelsöhne darauf, daß das „allerletzte“ Opfer der Deutschen sich noch günstiger für die Tschechen anlassen werde als das „letzte“ und mittlerweile verharren sie eben gegenüber den Deutschen und der Regierung in ihrer alten Kriegsstellung. Sie wollen alles, alles haben, das stete Nachgeben, das ununterbrochene Bereitsein zum Handeln und Feilschen auf deutscher Seite hat die Laboranten immer dreister und kühner gemacht, immer ausschweifender in ihren Hoffnungen auf neuen Landerwerb in deutschen Gebieten, auf Errichtung des dreieinigigen Wenzelsstaates. Und darum war es, gelinde gesagt, eine bedenkliche Unklugheit, den Tschechen mit dem Elaborate, welches geeignet ist, sie ihren Zielen bedeutend näher zu bringen, aufzuwarten. Umgekehrt wäre in diesem Falle gefahren

gewesen. Die Konferenzler hätten weit besser daran getan, wenn sie den Tschechen erklärt hätten, um welchen Preis die Deutschen „versöhnt“ werden können. Ein solches Elaborat hätte nur darauf Rücksicht nehmen sollen, daß den Deutschen die Rolle des Fordernden und den Tschechen die des Gebenden zufällt. Die Konferenzler aber gingen von dem entgegengesetzten Standpunkte, von dem der „Versöhnung der Tschechen“ aus. Damit haben die Konferenzler dem tschechischen Postulate, daß den Tschechen für die Aufhebung der Sprachenzwangsverordnungen Baden's eine „versöhnende“ Entschädigung gebühre, Rechnung getragen. Keinem tschechischen Politiker fällt es ein, die Deutschen zu „versöhnen“, mit dem Angebote des Besten, was die Tschechen geben können, an die Deutschen heranzutreten, — wohl aber geschieht ununterbrochen das Gegenteil auf gewisser mattscherziger deutscher Seite. Man bedenke aber, wie sehr die Lage der Deutschen gegenüber einer eventuellen § 14- und Ostroi-Wirtschaft der Regierung durch die Konferenzler verschlechtert wurde. Die deutschen Konferenzler erklärten die Anerbietungen des Elaborates als das „letzte“ Opfer; die Tschechen aber sagten, wir verlangen die innere tschechische Amtssprache u. ohne jede Beschränkung.

Wie wird es dann werden, wenn die Regierung auf dem Wege des Ostrois in dieser Sache entscheidet? Wehe uns, wenn die Regierung den „goldenen Mittelweg“ einschlagen sollte, denn dieser müßte dann natürlich noch unter das Maß des von den Konferenzlern als zulässig erklärten heruntergehen. Die Tschechen schrauben ihre Ansprüche als schlaue Geschäftsleute absichtlich sehr hoch;

unsere deutschen Konferenzler hingegen stellen nicht nur keine, oder fast keine nationalen Forderungen auf, sondern sie beschäftigen sich hauptsächlich statt mit den Forderungen der Deutschen mit den Forderungen der Tschechen, die sie fast bis zur ihrer Gänze erfüllen wollen. Daraus kann freilich ein netter Handel entstehen!

Wie sehr unsere deutschen Konferenzler von den schlauen Tschechen an der Nase geführt werden, geht aus folgendem Umstande hervor: „Unsere“ Konferenzler versfertigen ein „Versöhnungs“-Elaborat und sagen hiebei: „Mehr können wir unter keinen Umständen opfern“. Nun kommen die Tschechen und erklären, daß es ihnen gar nicht einfällt, auf Grundlage dieses Elaborates, dem sie ihre noch weit höher ragenden Ansprüche entgegenstellen, in Verhandlungen zu treten. Am Schlusse ihrer verneinenden Gegenschrist erklären sie aber höhnisch, bezüglich eventueller anderer Punkte in Unterhandlungen treten zu wollen. Und die Konferenzler fliegen tatsächlich auf diesen Leim und so sollen nun diese sonderbaren Unterhandlungen beginnen. Aber auf welcher Grundlage? Die deutsche wurde kurzweg verneint, obwohl die Konferenzler und ihre gesinnungsgenössische Presse erklärte, daß in ihr das „letzte“ deutsche Zugeständnis enthalten ist. Wozu also nach der Ablehnung noch weitere Verhandlungen? Ist vielleicht bereits das „allerletzte“ Opfer auf deutscher Seite in Sicht? Möglich ist es, denn sonst hätte ja das Verhandeln trotz Ablehnung des „letzten“ Opfers keinen Sinn. Das beispiellose Bewilligen tschechischer Ansprüche in Böhmen birgt, und dieser Umstand darf nicht aus dem Auge gelassen werden,

(Nachdruck verboten.)

Eine Lüge.

Original-Roman von La Rosée.

33. Fortsetzung.

Graf Ottokar wandte rasch den Kopf zur Seite. Nach einer langen Weile unterbrach er das Schweigen und sagte: „Wir müssen trachten, daß das Fräulein Hochgern zu uns kommt, und erst, wenn wir sehen, wie sich die Sache macht, könnt Ihr abreisen.“

Helene war nicht wenig erstaunt über das ehrenvolle Anerbieten und das fürstliche Honorar, das ihr Graf Windsee vorschlug. Sie nahm es mit umso größerer Freude an, als sie wieder eine ähnliche Stelle, wie sie innegehabt hatte, suchte.

Sie wurde in Hermannsgrün von den beiden Grafen wie ein geehrter Gast empfangen, erhielt ihre eigenen Gemächer, ihre eigene Bedienung und hatte keinen anderen Dienst, als mit der größten Sorgfalt über die Kinder und deren Wärterinnen zu wachen.

„Ich bin wie die Prinzessin im Märchen“, schrieb sie an Melanie, „nur eines verlegt mich ein wenig, obgleich ich eigentlich darauf gefaßt war. Die junge Gräfin empfindet mich nicht wie ihresgleichen, sondern mit herablassender Freundlichkeit, mit der man eben eine Dienerin behandelt. Graf Hubert ronzelte wohl die Stirn, als er es bemerkte, und verdoppelte seine Artigkeit. Wenn Besuch kommt, muß ich die Kinder in den Salon bringen. Gestern nun sagte die Gräfin vor mehreren fremden Damen

in befehlendem Tone zu mir: „Sie können sich wieder entfernen.“ Da trat Graf Hubert rasch vor, nahm meine Hand, führte mich zu den Damen und sagte: „Ich bitte um Verzeihung, meine Frau hat vergessen, Ihnen Fräulein von Hochgern vorzustellen, der Vater des Fräuleins war Oberst bei den Jägern und hat sich das eiserne Kreuz verdient.“ Er schob mir selbst einen Stuhl herbei und unterhielt sich mit mir. Als ich wieder aufstand, um nach den Kindern zu sehen, da führte er mich gleich einer ihm ebenbürtigen Dame an seinem Arme aus dem Salon. Seitdem ist die Gräfin wohl artiger, aber womöglich noch reservierter, noch kühler gegen mich. In der nächsten Woche reifen die jungen Herrschaften nach Paris ab und ich bleibe mit den Kindern hier.

Fünfte Kapitel.

„Heute habe ich etwas besonderes für Euch“, rief Hortensie.

„Ein Wettrennen wieder?“ fragte Mimi, „da bin ich dabei, Du kannst auf mich zählen.“

„Das glaube ich wohl, weil Du in der letzten Woche mit Diana den ersten Preis erzieltest. Das war einmal für die Gesellschaft ein neues Schauspiel. Ein Wettrennen von Damen der hohen Aristokratie, und wie herrlich Du alle Hindernisse nahmst! Ja, ja, die Diana ist der beste Springer der Welt. Mein Niezchen, gib Dich mit Deinem errungenen Preise zufrieden. Dieses mal ist es ein ruhiges Vergnügen, ein Ohrenschauspiel. Die Falconara ist aus New-York eingetroffen, heute ist ihr erstes Auftreten. Das Haus ist schon ausver-

kauft. Meine Loge kostet mich für den Abend eine Summe, über die selbst mein splendider Herr Gemahl brummen wird. Also mache brillante Toilette, bringe aber etwas Neues, noch nie Dagewesenes. Meine Robe kam soeben, ich sage Dir: superb.“

„Du hättest mir früher davon sagen sollen“, schmollte Mimi.

„Aber alle Welt sprach doch seit Wochen über das Ereignis, wenn Du in Deinem Siegesjubel die Toilette vergißt, kann doch ich nichts dafür.“

„Dann gehe ich lieber gar nicht, ich will kein Aschenbrödel neben Dir sein.“

„Ganz recht, Mizchen“, sagte Hubert, „wie Du weißt, schrieb mir gestern Papa, daß unser Söhnchen Dagobert krank ist, wir gehen deshalb nicht in die Oper.“

„Ah“, neckte Hortensie, „wenn der Bub ein Zähnechen bekommt, wollt Ihr daheim bleiben?“

„Das wäre lächerlich“, protestierte nun auch Mimi. „Helene schreibt, sie glaubt, die Krankheit des Kleinen sei von keiner Bedeutung. Natürlich will ich in die Oper, was wird denn gegeben?“

„Faust.“

„O je! wie langweilig!“

„Gretchen ist eine Glanzrolle der Falconara, sie soll ein bisher unübertroffenes Gretchen sein. Ganz Paris brennt, sie zu sehen.“

„Also abgemacht, ich gehe.“

„Tröste Dich damit, daß, wenn Falconara auf der Bühne erscheint, kein Auge mehr auf Dich sieht.“

für die Deutschen in Untersteier die größten Gefahren in sich; nur b l i n d e r Hochmut mag das Bestehen einer, durch das Elaborat plöblich mit neuer Kraft versehenen windischen Gefahr leugnen und wie in den windischen Blättern ersichtlich ist, wartet man in ihren Kreisen nur auf eine gesetzwidrige Wahlreform, welche auch in der Landstube den national gesinnten Deutschen den Primat entreißt und ihn in die Hände verbündeter „deutscher“ Internationaler, Klerikaler und Windischer legt. Und daß in Oesterreich die Einfuhr einer parlamentslosen, absolutistischen Zeit, die alle bisherigen Schranken und Einrichtungen niederreißt, gar so unmöglich ist, wird wohl niemand im Ernste verneinen können, besonders dann nicht, wenn die zwei Augen eines Hohen in diesem Staate brechen sollten. Dann aber wird das Elaborat möglicherweise als Nischschnur zu einer Neueinführung aller politischen Dinge in Oesterreich gelten.

Robert Kahn.

Politische Umschau.

Inland.

Das Abgeordnetenhaus

wurde vertagt, die Abgeordneten traten ihren mehr oder minder verdienten Weihnachtserurlaub an. Die wichtigsten Staatsangelegenheiten blieben unerledigt und zwar infolge der fortwährenden tschechischen Obstruktion, in welcher sich die Tschechen auch durch die „Verständigungs“-Unterhandlungen nicht stören ließen.

Der Rücktritt des Kriegsministers.

Der Kriegsminister Freiherr von K r i e g h a m m e r hat gestern das kaiserliche Handschreiben erhalten, wodurch er vom Posten eines Kriegsministers enthoben wird. Zugleich wurde er, der das Großkreuz des Stephans-Ordens besitzt, durch das Bild des Kaisers ausgezeichnet. Gleichzeitig mit ihm scheidet der Sektionschef F. M. v. Schönau aus dem Kriegsministerium und übernimmt das Kommando über das 9. Armeekorps in Josefstadt. Zum Kriegsminister wurde F. M. Heinrich Ritter von P i t r e i c h ernannt. Die Nachricht von der Demission des Kriegsministers Freiherrn v. Krieghammer hat auch im Abgeordnetenhaus großes Aufsehen erregt. In deutschen Kreisen versichert man, diese Demission sei vorauszusehen gewesen, denn der Kriegsminister habe sich durch die seinerzeit von ihm in Ofen-Post abgegebene Erklärung, er werde, um die Bemannung für die Haubitzenbatterien zu beschaffen, das 1888er Gesetz nicht in Anwendung bringen, die Rückzugslinie selbst verlegt. Da nun die parlamentarische Lage die Erledigung

der Wehrvorlage unmöglich macht, ist der Kriegsminister gezwungen, sich vom Schauplatz zurückziehen, um es einem anderen zu ermöglichen, das 1888er Gesetz so zu interpretieren, daß das Gegenteil von dem herauskommt, was Frh. von Krieghammer feierlich versichert hat, daß nämlich die Ersatzreservisten mit Berufung auf dieses Gesetz zurückbehalten werden. Dem gegangenen Kriegsminister weint kein Mensch eine Träne nach, auch die Armee nicht. Unvergessen wird bei ihr die Behandlung bleiben, die er dem Präsidenten des Vereines der pensionierten Offiziere, F. M. Freiherrn von Kober, zuteil werden ließ.

Albdeutsche Protestversammlung in Graz.

Wie die „Alb. Kor.“ mitteilt, findet am 28. d. in Graz eine große Albdeutsche Protestversammlung gegen die deutschböhmischen Vorschläge statt. Zu derselben werden die Abgeordneten Stein, Berger, Schönerer und Malik erscheinen.

Ein Klerikaler Handstreich

festster Art ist den Schwarzen im Lande Kärnten gelungen. Der Bischof Kahn hat die „Kärntner Nachrichten“ in Villach samt ihrer Druckerei angekauft. Die „Kärntner Nachrichten“, bisher im Sinne der „Deutschen Volkspartei“ geleitet, gehen daher in das Lager der Klerikalen über! Für politische Zwecke hat die Klerisei immer Geld und wenn sie einen findet, der um des Geldes willen einen Verrat an der deutschen und freirechtlichen Sache begeht, wirft sie es ihm mit Wonne hin. Für Kirchenbauten, Wohltätigkeitsanstalten u. dgl. aber wird das ganze Jahr bei Bauer und Bürger gesofchten. Um die Wirkung dieses Handstreiches so viel als möglich abzuschwächen, wird vom 1. Jänner an in Villach ein neues nationales Blatt: „Neue Kärntner Nachrichten“ erscheinen.

Was geht das uns an?

Wie aus Wien gemeldet wird, will der russische Minister des Aeußern, S a m b s d o r f f, in Wien eintreffen, um eine Erweiterung des russisch-österreichischen Einvernehmens bezüglich des Balkans anzustreben. Man will der Türkei Vorstellungen machen, um endlich Ordnung in M a k e d o n i e n zu schaffen. Wir möchten nur wissen, welche Ursache denn Oesterreich haben soll, sich mit der Türkei neuerlich zu verfeinden? Jahraus jahrein sind in Makedonien allslawische Berufsbekehrer an der Arbeit, um die Bevölkerung aufzuheizen, damit Rußland eine gute Ausrede hat, wenn es früher oder später wieder etamal auf „Christenbefreiung“ ausziehen wird. Damit Rußland mit seinem Vorgehen gegen die Türkei nicht allein sei, will es Oesterreich dazu verleiten, ebenfalls mitzutun. Rußland aber würde den Profit einheimen und Oesterreich hätte die „Ehre“ gehabt, für die Russen die Kastanien aus dem türkischen Feuer geholt zu haben. Was möchten

unsere Staatsmänner dazu sagen, wenn die Türkei unserem Staate Vorstellungen machen würde, „um endlich Ordnung in Galizien, Bosnien u. z. zu schaffen“. Wenn unsere Regierung schon irgendwo „Ordnung“ machen will, dann soll sie dies zuerst doch im eigenen Staate tun, in Skandalizien z. B., was entschieden eine Staatsnotwendigkeit ist. Die „Ordnung“ in Makedonien liegt uns viel entfernter als die Ordnung in Skandalizien.

Der abgewiesene tschechische Pfarrer.

Wie vor kurzem die „Wartburg“ mitteilte, verweigerte die Gemeinde Schumburg die Ausfolgung der Kirchenschlüssel an den für diesen Ort bereits ernannten tschechischen Pfarrer Simon, welcher in Folge dessen wieder abreisen mußte. Die hierüber mit dem Konfistorium in Leitmeritz gepflogenen Verhandlungen und Vorstellungen haben endlich zu dem Ergebnisse geführt, daß ein „deutscher“ Pfarrer in der Person des P. Andreas Böhm, derzeit Kooperators in Sebastiansberg, in den nächsten Tagen in Schumburg seinen Einzug halten wird. Der Wunsch der Bevölkerung von Schumburg, die Anstellung eines deutschen Pfarrers, ist somit in Erfüllung gegangen.

Zur Weinzollklausel.

Die Oesterreichische Zentralstelle zur Wahrung der land- und forstwirtschaftlichen Interessen beim Abschluß von Handelsverträgen schreibt uns: Mit Rücksicht auf die nunmehr acut gewordene Frage der Kündigung des italienischen Handelsvertrages im laufenden Jahre und die infolgedessen zu gewärtigenden Vertragsverhandlungen mit Italien sehen wir uns veranlaßt, neuerlich gegen jede Herabsetzung des Weinzolles unter 20 Gulden Gold auch Italien gegenüber mit aller Entschiedenheit zu protestieren. Jedes Herabgehen unter diesen Zollfuß würde nicht nur eine schwere Schädigung unseres heimischen Weinbaues zur Folge haben, sondern auch die schwerwiegendsten handelspolitischen Komplikationen herbeiführen, indem die mit einer Reihe von Staaten abgeschlossenen Meistbegünstigungsverträge mit einer solchen Italien eingeräumten Sonderbegünstigung schlechterdings nicht in Einklang gebracht werden können.

Ausland.

— Italien hat mit Venezuela ebenfalls ein Hühnchen wegen Gewaltakte gegen dortige italienische Untertanen zu rupfen. Der Minister des Aeußeren Prinetti ließ sich in der Montagssitzung der italienischen Deputiertenkammer über die Zwischenfälle mit Venezuela des näheren vernehmen, aus seinen Erklärungen erhellt, daß sich Italien der deutsch-englischen Aktion gegen Venezuela anschließen wird. Zunächst geht der Kreuzer „Elba“ von Spezia nach Venezuela ab, und zwar am 23. Dezember.

„Dann hättest Du ja auch Deine Toilette nicht gebraucht“, bemerkte Mimi pikiert.

„Eigentlich nicht, nun ich sie aber habe, werde ich sie anziehen.“

„Und ich werde Dir nachstehen“, murzte Mimi und sann mit der ernststen Miene eines Feldherrn, der eine Schlacht gewinnen will, nach, welche Robe würdig wäre, für den Abend getragen zu werden.

„Meinst Du nicht, daß es besser wäre, wir reisten heim?“ unterbrach sie Hubert. Du bist nun schon seit Monaten in Paris, die Kinder werden gewachsen sein, Du wirst Dich über sie freuen können. Der Vater schreibt, daß besonders Willi recht drollig sei und daß sein Verstand sein Alter weit überrage.“

„Daß mich doch jetzt in Ruhe!“ rief sie mürrisch, „Du siehst ja, daß ich nachdenke.“

„Ueber was denn?“

„Ueber die Robe, ich werde die pfirsichfarbige wählen, meinst Du nicht? Die zarten Farben stehen am besten zu meinem Teint, Papa sagte es immer.“

„Ohne zu antworten, erhob sich Hubert und ging. Erst kurz vor der gemeinschaftlichen Abfahrt in die Oper kam er zurück.“

„Dein Gemahl macht sich“, höhnte Hortensie, als sie zusammen allein dinierten, „ja, ja, Paris steckt an.“

„Er wird irgend einen Deutschen getroffen haben“, entschuldigte ihn Mimi, „mit dem er über das Kinderzähnen sprechen kann.“

Das Opernhaus war ausverkauft, eine lange Wagenreihe stand wartend da, bis sie vordringen konnte. Schweigend harrete alles auf den Augen-

blick, wo der Vorhang sich hob und wo Gretchen am Spinnrad sich dem entzückten Publikum zeigt.

Hortensie und Mimi griffen rasch nach ihren Gläsern und flüsteren einander etwas wichtig zu. Sie hatten den Schreckensruf, der Hubert entfuhr, nicht gehört, aber als Mimi sich zu ihm hinneigte, sah sie, daß er mit stierem Auge auf die Bühne starrte, und als sie ihn ansprach und seinen Arm berührte, da wandte er ihr ein totfahles Antlitz zu, sprang jäh auf und verließ dieloge. Er riß den Hut von der Wand, stürmte die Treppe hinunter und lief durch das Menschengewoge den Boulevard des Capucines entlang über den taghell erleuchteten Place de la Concorde, die Avenue hinaus, durch den Arc de Triomphe bis in das Bois de Boulogne. Endlich war er aus dem Lichtgefunkel, — endlich aus dem Menschengewimmel heraus. Wie ein verwundeter Hirsch suchte er instinktiv das dichteste Gebüsch, in dem er niedersank.

„Nicht tot! nicht gestorben und verdorben — sondern leuchtend wie ein wunderbarer Stern thront sie und erfreut mit ihrer Schönheit die Menschen und erquickt deren Sinne mit dem Tone ihrer Stimme. — Eine Sängerin war sie geworden! Eine berühmte Größe! — Von welch unendlicher Anmut umflossen war dieses Gretchen, — wie hold die engelstreinen Züge, die edlen Linien des Gesichtes! — Und das war seine Schwester! —

„Meine Schwester“, sagte er dumpf vor sich hin. „Und hier — und ich ahnte es nicht! — Ein

Dach schirmte uns beide — nie mehr darf ich sie wiedersehen. Fort von hier. Wer hätte gedacht, daß dieses schuglose, dieses einsame Kind sich zu solcher

Höhe emporzuschwinde. — Und da saß ich neben dem törichten Weibe, das meinen Namen trägt, während sie auf der Bühne war, während sich jedes Auge an ihr entzückte und jedes Ohr sich an dem Tone ihrer Brust labte. — O ich Unseliger! und ich glaubte, sie sei versargt, begraben! — Von neuem muß ich kämpfen und ringen, um die Marter, die beendet geglaubte Marter abermals zu erdulden. Bin ich ein willensstarker Mann, oder nur ein schwaches Kind, — daß es mich jetzt wieder so erfaßt, daß alles Weh wieder stürmt und tobt?“

Die Nacht war beinahe vorüber. Im Osten begann es zu dämmern, als er fröstelnd und zusammenschauernd sich erhob, um heimzugehen. Paris war ruhig geworden. Das Hofschen und Sagen nach Lust war beendet. Müde, mit langsamen schleppendem Schritt schlich er heim.

Der Portier machte große Augen, als er den Grafen ohne Ueberzieher mit feuchtem wirren Haar und totenblassem Gesicht vor sich sah.

Was bedeutet denn das bei dem scheinbaren Zughelden? Wahrscheinlich über Gebühr getrunken, gespielt und geliebt. —

Ohne anzupochen, trat Hubert ins Gemach seiner Gattin, die im weißen Spitzennegligé noch wach dasaß und auf ihn wartete. Sie nahm die schwere silberne Girandole mit den brennenden Wachslichtern und leuchtete dem Gatten in das Gesicht.

(Fortsetzung folgt.)

König Viktor Emanuel empfing am Montag den Kommandanten der „Elba“. Der italienische Votschafter in Washington erschien neulich im auswärtigen Amte, um sich darüber zu informieren, wie sich die Unionsregierung zu einer etwaigen energischen Geltendmachung der Ansprüche Italiens an Venezuela verhalten würde.

Tagesneuigkeiten.

(Entmenschte Wilderer.) Aus Salzburg, 17. d., wird berichtet: Vor dem hiesigen Schwurgerichte unter dem Voritze des Landesgerichtspräsidenten Grafen Kuenberg hatten sich heute der Tagelöhner Anton Brandstätter und der Knecht Josef Steinbacher wegen Mordversuches an dem Wildhüter Franz Falb zu verantworten. Die beiden notorischen Wilddiebe hatten im Revier des Professors Paal bei Radstadt den Wildhüter überfallen und mit ihren Vergifteten so un menschlich geschlagen, daß er sich schließlich totstellen mußte, um nicht wirklich das Opfer eines Mordes zu werden. Die beiden Wilddiebe bedeckten dann den anscheinend leblosen Körper mit Laub und Erde. Sie leugneten trotzdem die Mordabsicht mit der charakteristischen Motivierung, sie hätten nur so lange auf den Kopf des Wildhüters losgeschlagen, damit er „blöd“ werde und nicht ausfragen könne. Die Angeklagten wurden vom Mordversuche freigesprochen, dagegen der schweren körperlichen Beschädigung und des Wilddiebstahles schuldig erkannt und Brandstätter zu dreieinhalb, Steinbacher zu drei Jahren mit Dunkelhaft verschärften Kerkers verurteilt.

(Dreifacher Mord und Selbstmord.) In Zürich ereignete sich eine entsetzliche Mordtat. Der Wirt Toggeweiler erschoss seine Gattin, die vormittags von ihm gerichtlich geschieden worden war, verletzte hierauf durch eine Kugel sein zweijähriges Kind tödlich und schoß seine Schwiegermutter in die Schläfe. Darauf richtete er die Waffe gegen sich selbst.

(Ein preußisches Soldatengrab in Brünn.) Am Montag fand in Brünn in feierlicher Weise die Einweihung eines Denkmals für 1038 in Brünn im Jahre 1866 gestorbene preußische Soldaten und sechs Offiziere statt, deren Gebeine von verschiedenen anderen Friedhöfen nach dem Centralfriedhofe überführt worden waren. An der Feier nahmen u. a. der Militärattaché der deutschen Botschaft in Wien, Major v. Bülow, und der deutsche Konsul in Brünn, Freih. v. Offermann, teil. Major v. Bülow sprach im Namen des deutschen Kaisers allen an dem pietätvollen Werke der Denkmalserrichtung Beteiligten wärmsten Dank aus und teilte mit, daß Kaiser Wilhelm mehreren von ihnen Ordensauszeichnungen verliehen habe. Die Feier schloß mit einem vom Freih. v. Offermann auf die verbündeten Monarchen Kaiser Wilhelm und Kaiser Franz Josef ausgebrachten Hoch.

(Verlosungs-Kalender.) Soeben ist der von den Wechselstuben der k. k. priv. allgemeinen Verkehrsbank, Wien I., Wipplingerstraße 28, herausgegebene Verlosungs-Kalender erschienen. Das nette Büchlein ist in den folgenden Wechselstuben, Stadt, Wipplingerstraße 28, I., Stock im Eisenplatz 2, Neubau, Kaiserstraße 44 und Wieden, Margaretenstraße 25 gratis erhältlich und wird über Wunsch in die Provinz portofrei versendet.

Eigen-Berichte.

Luttenberg. (Zulfeier.) Sonntag, den 21. d. hält der Gesangsverein von Luttenberg eine Zulfeier im alten Brauhause ab. Die Vortragsordnung umfaßt Volk- und Biergefänge. Herr Pfeifer wird u. a. die Bravour-Arie auf der G-Saite von Paganini vortragen. Herr Voller wird Lieder für Tenor zu Gehör bringen. Nach Abwicklung der Vortragsordnung folgt die Verteilung der Widmungen, die ausschließlich in Zuzubestehen zu bestehen haben. — Die deutsche Schule feiert ihr Zulfest am 23. d. Zu beiden Festen sind deutsche Gäste willkommen.

Hohenmauthen. (Saubere Konsumvereinswirtschaft.) Aus Hohenmauthen erhielten wir, nachdem unser Hohenmauthner Bericht über die Christbescherung des Konsumvereines bereits erschienen war, von anderer Seite noch folgende Zeilen: Eine größere Anzahl von Personen erhielt hier in Hohenmauthen von Dr. Rosina in Marburg als Vertreter des Mahrenberger Konsumvereines und der Filiale Hohenmauthen Mah-

schreiben, in welchen die betreffenden Personen aufgefordert wurden, ihre Schuld an den Konsumverein binnen kurzem zu bezahlen. Nachdem diese Forderungen zum Teile gar nicht rechtlich bestehen, zum Teile in viel zu hohen Ziffern angelegt sind, — eine Person ist z. B. 6 K. schuldig, während 60 K. eingefordert wurden; ein anderer hat nur einmal beim Konsumverein 1/2 Kilo Kaffee gekauft und jetzt werden von ihm 90 K. (!) eingefordert u. s. w. — so ist das hiesige Konsumgeschäft seit einigen Tagen begreiflicherweise recht „gut besucht“. Recht schmeichelhafte Worte bekommt der Konsumvereinsleiter Kreß zu hören.

Kohitsch-Sauerbrunn. (Die Christbaumfeier.) Verbunden mit der Bescherung der Schulkinder in der hiesigen deutschen Schule, findet Sonntag, den 21. d. um halb 3 Uhr nachmittags statt, wozu Gönner und Freunde der Anstalt, sowie Förderer der nationalen Sache herzlich willkommen sind.

Marburger Nachrichten.

(Advokatur.) Wie wir von bestimmter Quelle erfahren, wird Herr Rechtsanwalt Dr. Oskar Drosel mit 1. Februar sein Kompagnie-Verhältnis mit Herrn Dr. Johann Feldbacher lösen und eine selbständige Advokaturkanzlei in Marburg, im Hause des Kolleritsch (gegenüber dem Gerichtsgebäude) eröffnen.

(Kränzchen des Verbandes deutscher Hochschüler Marburgs.) Die rührige Tätigkeit des Ausschusses hat nunmehr sämtliche Teile der vielgestaltigen Arbeit ihrem Abschlusse nahe gebracht. Beliebte, reizende Tanzweisen wurden zusammengestellt; Ueberraschungen mannigfacher Art werden vom Ausschmückungsausschusse in Verbindung mit der allbekannten bewährten Firma Krebs in Graz vorbereitet. Die Aussendung der Einladungen ist bereits erfolgt. Um Mißverständnissen vorzubeugen, sei bemerkt, daß die Einladungen für sämtliche Familienmitglieder Geltung haben und ferner, daß die Bestimmung, Herren hätten in Frack zu erscheinen, nur irrtümlicherweise auf die Einladungen geraten ist, da sie nur für die Verbandsmitglieder, nicht aber für die Geladenen ergangen ist. Endlich ersucht der Einladeauschuß höflichst, daß jene verehrlichen Familien, denen bislang aus Versehen noch keine Einladung zugekommen ist, ihre Anschriften gefälligst an Herrn techn. Gustav Höfler, Marburg, Werkstättenstraße 15, senden mögen.

(Kasino-Verein.) Um einerseits den Wünschen der tanzfrohen Jugend zu entsprechen, andererseits den Sylvesterabend auch für die Nichttänzer zu einer angenehmen Familienfeier zu gestalten, wird heuer der Abend um 8 Uhr mit Tanz beginnen, welcher bis 10 Uhr dauert. Hierauf folgt eine mit außerordentlich reichhaltigen Gewinnen ausgestattete Tombola. Da eine solche nun schon drei Jahre im Kasino nicht veranstaltet wurde, dürfte dieselbe lebhaft begrüßt werden. Bei der Jahreswende wird vom Vorstande der Neujahrspruch gesprochen. — Es dürfte vielleicht auch nicht ohne Interesse sein, jetzt schon zu erfahren, daß für den Fasching-Montag ein Trachtenfest im größeren Maßstabe geplant ist. Diesmal sollen die einzelnen Gruppen „aus dem deutschen Liede“ genommen werden. Bei der großen Menge und der Einfachheit der hier in Betracht kommenden Trachten darf auf eine große Anteilnahme bei diesem Feste bestimmt gerechnet werden. Der Vergnügungsausschuß wird sich zum Zwecke der Durchführung eines harmonischen Planes dieses Festes in den nächsten Tagen durch Kasinomitglieder verstärken und werden die näheren Einzelheiten rechtzeitig bekannt gegeben werden.

(Der bestbekannte Klavierhumorist Samborg) veranstaltet am 29. d. M. im Kasino saale einen Vortragsabend. Vormerkungen auf Sitzplätze in der Musikalienhandlung Höfler, Schulgasse 2.

(Vom Theater.) Morgen findet wieder eine Kindervorstellung statt. „Aschenbrödel“, das hübsche Märchen wird gewiß viele Eltern bestimmen, ihren Kleinen eine Weihnachtsfreude damit zu bereiten. Aber auch auf Erwachsene übt ja dies Märchen einigen Zauber aus und so dürfte das Haus wohl ein freundliches Bild bieten. — Abends wird die Operette „Die Landstreicher“ zum letztenmale in dieser Spielzeit gegeben, dann bleibt das Theater durch drei Tage geschlossen. Am Christtage und am Stefanietage finden auch Nachmittags-

vorstellungen statt und wird am ersteren Tage „Fatinika“ aufgeführt. An beiden Festtagen abends wird eine neue Posse „Die Burengenerale“ die Theaterbesucher unterhalten.

(Weihnachts-Zugsverkehr auf der Südbahn.) Wie uns das Betriebs-Inspektorat der Südbahn mitteilt, werden aus Anlaß des stärkeren Personen- und Postverkehrs in der diesjährigen Weihnachtsperiode die Postzüge Nr. 8 u. 10 zwischen Wien, bezw. Gloggnitz und Triest, ersterer vom 20. bis inklusive 24. Dezember, letzterer vom 20. bis inklusive 23. Dezember, der Postzug Nr. 9/11 zwischen Laibach und Wien vom 22. bis inklusive 24. Dezember und der Postzug Nr. 7 vom 20. bis inkl. 23. Dezember in derselben Strecke in zwei Teilen geführt. Zwischen Bruck und Leoben wird ein abgeteilter Verkehr der Personenzüge Nr. 1108 und 1123, ersterer vom 21. bis inkl. 24. Dezember, letzterer vom 21. bis inkl. 23. Dezember durchgeführt. Ueberdies wird auch der Postzug Nr. 7 am 26. Dezember von Pragerhof bis Graz in zwei Teilen abgelassen. Wenn notwendig, wird der Schnellzug Nr. 4 am 23. Dezember l. J. in der Strecke Graz-Triest und der Schnellzug Nr. 3 am 2. Jänner von Marburg bis Wien in zwei Teilen geführt.

(Wählerversammlung in Brunnendorf.) Dienstag, den 16. l. M. fand im Gasthause des Franz Matzschitsch in Brunnendorf eine vom Bürgermeister Herrn Leopold Schmuckenschlag einberufene Wählerversammlung statt. Gegenstand der Beratungen war die Herabsetzung der Gemeindeumlagen und Zinskreuzer, welche derzeit 32% und 4% betragen. Ueber den weiteren Verlauf der Versammlung werden wir in der nächsten Nummer berichten.

(Unsicherheit auf dem Lande.) Zu diesem von uns kürzlich besprochenen Kapitel erhielt das „Tgl.“ folgende Zuschrift: In letzter Zeit mehrten sich in Steiermark Diebstähle u. s. w. in erschreckender Weise, und in so manchen Fällen kann der Täter gar nicht ausfindig gemacht werden. Der Grund dieser traurigen Vorkommnisse ist einerseits wohl meist darin zu suchen, daß so viele Gemeinden Steiermarks keine Polizeiorgane haben und sich einfach für die Beforgung der laufenden Zustellungen mit einem Zivil-Gemeindevoten begnügen. In jenen Landgemeinden, wo tatsächlich Wachmänner angestellt sind, werden diese Leute mit so vielen Berichtigungen und Privatbeschäftigungen, die mit dem Sicherheitsdienste oft gar nicht im Einklange stehen, betraut, daß sie mit dem besten Willen zur Berichtigung des Polizeidienstes, wofür sie eigentlich bestellt sind, wenig oder gar keine Zeit übrig haben. Warum sollen sich zusammengrenzende Gemeinden oft mit 2000 bis 3000 Einwohnern nicht gemeinschaftlich Wachleute halten? Der Gendarmerieposten ist von solchen Orten oft mehrere Stunden weit entfernt. Bis die Gendarmerie bei einem Vorkommnisse zur Aufnahme des Tatbestandes herbeigeht, ist der Täter oft überhaupt nicht mehr auffindbar. Alle derartigen Mängel könnten zum größten Teile behoben werden, wenn am Lande mehr Polizeiorgane angestellt würden. Obwohl unsere Gendarmerie stets eifrig und bereitwilligst eingreift, so ist es den einzelnen Posten infolge ihres ausgedehnten Gebietes nicht möglich, sofort Hilfe zu bringen. Das Aufstellen von mehr Polizeiorganen bei den Gemeinden, besonders wenn sich zwei bis drei Gemeinden diesbezüglich vereinen, würde vielleicht keine so großen Auslagen bereiten. Unsere Gemeinden sind aber viel zu stark belastet, als daß an eine Ausgestaltung des ländlichen Sicherheitsdienstes ohne staatliche ausgiebige Unterstützung gedacht werden könnte. Die Vermehrung der Polizeiorgane (mindestens für 1000 Einwohner ein Wachmann), Einhaltung der täglichen Patrouillen, stets rasche Verständigung bei verschiedenen Vorkommnissen unter den Organen selbst wäre von großer Wichtigkeit, und so manchen lichtscheuen, zu gemeinsten Taten veranlagten Individuen würde dadurch entsprechender Schranken gesetzt und der allenfalls flüchtige Täter viel früher zustande gebracht werden können. Allerdings müßten auch die Oberbehörden den Polizeiorganen besonderen Rückhalt gewähren, damit diese, vor Mißheiligkeiten gewisser Elemente geschützt, ihren Beruf in entsprechender Weise auch ausüben vermögen.

(Konzert des Marburger Männergesangsvereines.) Unser Marburger gesangs- und kunstliebendes Publikum hat wieder einmal alle Ursache, dem Männergesangsvereine dankbar zu sein. Das gestern abends im großen Kasino saale

abgehaltene Konzert befriedigte das Publikum in außerordentlicher Weise und legte neuerlich Zeugnis ab für das ernste, zielbewusste Streben der Vereinsleitung. Eingeleitet wurde das Konzert mit dem Rheinberger'schen Männervollgesange „Johannisnacht“, einer ernsten, tüchtigen Arbeit des Tonichters, dem es mit dieser Arbeit augenscheinlich nicht darum zu tun war, um die große Menge zu bühnen, sondern darum, für den Kunstverständigen ein musikalisch-künstlerisches Werk zu schaffen. In gewohnt vortrefflicher Weise besorgte die Begleitung am Flügel Herr Oskar Willerbeck. Diesem Vollgesange folgte das alte Volkslied „In der Marienkirche“, welches unter lebhaftem Beifalle eine tadellose Wiedergabe erfuhr. Nun kamen die Lieber-vorträge der bekannten Konzertsängerin Fräulein Irma v. Hüttinger aus Graz, die am Flügel von Herrn G. Wiederwald aus Graz begleitet wurde. Den Beginn machte die „Sehnsucht“ von Fried. Hoffmann, der das „Abendlied“ von Wilh. Kienzl folgte. Besonders das zweitgenannte Lied ist von großer Wirksamkeit, die durch die innige Vortragweise der Sängerin zur vollen Geltung kam. Großen Beifall errang die tüchtige Sängerin sodann mit der „Arie der Königin der Nacht“ („Zauberflöte“) von Mozart. Prächtig erklimmte der hohe Sopran der Sängerin das hohe F und mit Freude folgte das Publikum den ausgezeichnet gesungenen Koloraturen. Der dankbare, reiche Beifall, der sich nach dem Liede stürmisch erhob, veranlaßte die Sängerin zu einer Zugabe, welche in der Arie der Pamina aus der „Zauberflöte“ bestand. Ein überaus schwieriger und wohl auch undankbarer Chor ist Zanders „Herbst“, an dem hierauf der Männergesangsverein wieder sein Können zeigte. Als nächste Vortragsnummer folgte Stöckert's Volkslied „Tandaradei!“ ein schöner Chor, fein ausgearbeitet und wirkungsvoll, welcher Umstand auch deutlich genug im stürmischen Beifall der Konzertbesucher zum Ausdruck kam. Wieder trat nun Fräulein v. Hüttinger auf und sang Schumanns „Jemand“ und Wiederwalds Lieder „Friede der Nacht“ und „Vogelzug und Menschenlied“. Von den beiden letzteren Liedern ist „Friede der Nacht“ das beste; das letztere ist wohl der Sängerin mit Rücksicht auf die Häufung der Koloraturen und Wirkung derselben sozusagen „auf den Leib geschrieben“, ist aber als Komposition minderwertig und flach. Durch ihre Koloraturen riß die Künstlerin die Anwesenden aber zu lebhaftem Beifall hin, worauf sie noch zwei Zugaben, Kompositionen ihres Begleiters, sang. Von einem vollen, ganzen Erfolge war die Wiedergabe der sechs altniederländischen Volkslieder begleitet. Dieselben sind aus der Sammlung des „Adrianus Valerius“ vom Jahre 1626, übersetzt von Josef Weyl, für vierstimmigen Männergesang, Tenor- und Bariton-Einzelgesang mit Begleitung am Flügel bearbeitet von Eduard Kremser. Ueber diese sechs altniederländischen Lieder, bekanntlich ein bedeutendes musikalisches Werk, wurde schon viel geschrieben; sie werden auf der ganzen Welt gesungen, soweit die deutsche Zunge klingt. Den Beginn machte der Vollgesang „Die Klage“, worauf in „Wilhelmus von Nassauen“ Herr Anton Waidacher Gelegenheit hatte, seinen Bariton-Einzelgesang zur schönsten Geltung und Wirkung zu bringen. Dem „Prinzen von Oranien“ folgte das „Kriegslied“ (Vollgesang) und dann der schöne Tenor-Einzelgesang des Herrn Karl Glaser im „Abschied“. Die prächtigen, von tiefem Empfinden getragenen Lieder „Berg op Zoom“ und das „Dankgebet“ bildeten den Schluß der niederländischen Gesänge und des Konzertes. Die Zeit erstreckt vor unseren geistigen Augen, da der Niederdeutsche gegen die blutbesten spanischen Henker einen Kampf voll Heldenmut und Verzweiflung führte und gefesselt durch die Macht des Liedes wirkt der Nachhall dieser Lieder in uns noch lange fort. Besonders sei gedacht der herrlichen Steigerung im „Dankgebet“ mit dem prächtigen Fortissimo-Abschluß. Erwähnt sei noch, daß auch diese Lieder vom Herrn Willerbeck am Flügel begleitet wurden. Es war wieder, wie wir schon eingangs sagten, ein voller Erfolg unseres Männergesangsvereines und seines Sängers Herrn Rudolf Wagner zu verzeichnen; möge der Verein auch fernerhin sowie bisher fort-schreiten auf den Bahnen des deutschen Liedes zu Ruhm und Ehr!

(Eisenbahn Marburg-Wies.) Am 17. d. M. fand im Kasino unter dem Vorsitze des G. H. Herrn Neger wieder eine Sitzung des Ausschusses zur Erbauung einer Bahn Marburg-

Wies statt. Der Vorsitzende verlas die eingelaufenen Zuschriften, u. a. ein Schreiben der Südbahngesellschaft, in welchem dieselbe mitteilt, „daß unsererseits gegen die Uebernahme des Betriebes der projektirten Lokalbahn Marburg-Wies kein prinzipieller Einwand erhoben wird, daß wir uns jedoch selbstverständlich erst zu jenem Zeitpunkte endgiltig äußern können, bis zu welchem die Verkehrsbeziehungen zwischen der genannten Projektbahn einerseits und der Graz-Köflacher-, bezw. der Südbahn andererseits geregelt werden, wonach den Verhandlungen über die Betriebsübernahme jedenfalls die generelle Festsetzung der Leitung der Transporte von und nach, sowie über die Stationen der Projektbahn voranzugehen hätte, welche Festsetzung im Einvernehmen mit den vorgenannten Bahnverwaltungen, sowie auch unter Bedachtnahme auf die projektirte Sulmtalbahn erfolgen müßte. Die Betriebsübernahme der gegenständlichen Bahnlinie könnte unsererseits jedoch nur gegen Gesagte der Selbstkosten zuzüglich eines Prozentjahres für allgemeine Verwaltung erfolgen, nachdem wir nicht in der Lage sind, unserem Verwaltungsrate Verträge solcher Art zu empfehlen, mit welchen eventuell ein Verlust verbunden wäre. Was die angestrebte Mitbenutzung des Leitersberger Tunnels anbelangt, so könnte eine solche nur unter der Voraussetzung der Tragierung der Strecke bis Marburg in Frage kommen und benötigen wir zur Entscheidung . . .“ (folgt das Verlangen nach Angabe der verkehrstechnischen Angelegenheiten.) — Die Graz-Köflacherbahn antwortete auf die Anfrage über die Festsetzung des seinerzeitigen Anschlusses und Benützung des Bahnhofes in Wies im Einvernehmen mit der betriebsführenden Südbahngesellschaft folgendermaßen: „Gegen den beabsichtigten Anschluß der projektirten Lokalbahn Marburg-Wies an die Station Wies unserer Linie Vieboch-Wies wird unter der Voraussetzung kein prinzipieller Einwand erhoben, wenn die Konzessionswerber der Bahn sich verpflichten, die sämtlichen Kosten für die aus Anlaß der projektirten Einmündung erforderliche, mit uns und der betriebsführenden Südbahngesellschaft zu vereinbarende Erweiterung der Anschlußstation Wies zu ihren Lasten zu übernehmen.“ Das Schreiben betont weiters, daß die näheren Bedingungen erst nach der Vorlage der einschlägigen Projekte, Pläne u. c. festgestellt werden können. — Nach der Erledigung des Einlaufes wurde beschlossen, an die Bezirksvertretung Ansehl's ein Ersuchen um Anschluß an die Bestrebungen zur Erbauung einer Bahn Marburg-Wies zu richten. Der Eibiswalder Gemeindevorstand teilt mit, daß er für den Bahnbau eintritt, eine Beitragsleistung aber davon abhängig mache, daß die Bahn über Gemeindegebiet geht. Dies war auch geplant, wurde aber fallen gelassen, weil von Eibiswald kein Beitrag zu erlangen war; die Linie wurde nun über Pitschgau trassiert, was die Strecke kürzte und billiger machte. Eine Neutrassierung könnte daher nur auf Kosten der Eibiswalder erfolgen.

(Marburger Turnverein.) Der glänzende verlaufene Weihnachtsabend des Marburger Turnvereines ist kaum vorüber und schon beginnt sich wieder unter den Mitgliedern zu neuer Tätigkeit zu regen. Wie beschlossen wurde, wird genannter Verein am 14. Februar 1903 einen Familienabend mit Tanz veranstalten und verspricht das dem Tanz vorausgehende Turnen sehr genussreich zu werden. Nähere Berichte folgen.

(Bezirksvertretung Marburg.) Dienstag, den 30. Dezember l. J., vormittags 10 Uhr findet eine Sitzung der Bezirksvertretung Marburg mit nachstehender Tagesordnung statt. Verlesung des Protokolles der Sitzung vom 5. Mai l. J. Wahl der Revisoren zur Prüfung der Bezirksrechnung pro 1902. Wahl der Mitglieder und Ersatzmänner für die Hauptstellungskommission pro 1903. Wahl der Mitglieder für die Militärort-Bemessungskommission pro 1902. Neuwahl der Bauvorstände und deren Stellvertreter. Akt wegen Zahlung des 10prozentigen Beitrages zu den Draußbaubauten im Bezirke Marburg pro 1902 mit 2437 K. Eisenbahn-Ausschuß Marburg-Wies bittet um einen Beitrag zu den Kosten der technischen Vorarbeiten. Gemeinde Jarung bittet um die Bewilligung zur Aufnahme eines Darlehens im Betrage von 600 K zur Zahlung der Schuld an den Ortsschulfond. Gemeinde Kumen bittet um die Bewilligung zur Aufnahme eines Darlehens im Betrage von 7000 K als Beitrag zu den Schulhausbaukosten in St. Lorenzen ob Marburg. Marburger Trabrennverein bittet um eine Sub-

vention. Bewilligung von Gemeinde-Umlagen über 20 bis 60 Prozent, eventuell einen 15 bis 20prozentigen Zuschlag zur Verzehrungssteuer. Bestimmung der Subventionen für jene Gemeinden, deren Gemeindefestkosten im Jahre 1901 durch Hochwasser zerstört worden sind. Bezirkskosten-Voranschlag für das Jahr 1903.

(Leibniziger Bezirksvertretung.) Aus Leibnitz wird unterm gestrigen gemeldet: Heute fand die über Veranlassung der Minorität einberufene außerordentliche Sitzung der Bezirksvertretung statt. Dieselbe nahm für die klerikale Partei einen kläglichsten Verlauf, indem die Minorität das Vorgehen der Klerikalen einer vernichtenden Kritik unterzog und hiedurch, da mehrere Mitglieder dieser Partei den Sitzungsraum verließen, die Sitzung beschlußunfähig machte.

(Volksbücherei.) Es diene zur Kenntnis, daß die Entlehnung von Büchern nicht am Mittwoch (heiliger Abend), sondern am Dienstag, den 23. d., in der Zeit von halb 6 bis halb 8 Uhr abends stattfindet. Außer den bereits ausgewiesenen Spenden wir noch nachzutragen, daß wertvolle Bücher die Herren: Dr. Anton Reibinger, Franz Swath, Dr. Ernst Wavlag, Karl Mayer, Oberlehrer in Oberhaag und Alois Waidacher gespendet haben. Ihnen sei allen der beste Dank gesagt. Hoffen wir, daß die gemachten Widmungen recht bald bei unseren Gesinnungsgenossen freudige Nachahmung finden mögen. Bücherspenden können jederzeit in der Volksbücherei Kärntnerstraße 19 (Hofgebäude) abgegeben werden.

(Der Voranschlag der Stadtgemeinde Graz pro 1903.) In der Grazer Gemeinderatssitzung vom 17. d. referierte der erste Bürgermeister-Stellvertreter Dr. Baier über das Budgetpräliminare pro 1903. Nach dem Referat beträgt das Gesamtergebnis der ordentlichen Gebarung 7,284.551 Kronen, die Gesamtdeckung 4,175.698 Kronen. Demnach sind durch Umlagen und Steuern 3,108.873 Kronen zu bedecken. Die tatsächliche Bedeckung aus diesen Einnahmen beträgt 2,989.100 Kronen, so daß ein Defizit von 119.753 Kronen verbleibt. Bezüglich der Bedeckung des Defizits wird beantragt, daß die Budgetkommission bis längstens 30. April nächsten Jahres Vorschläge erstatte. Der Gemeinderat trat sodann in die Budgetdebatte ein.

(Die Nachfrage) nach unserer diesjährigen Weihnachtsprämie: „Der Heldenkampf der Wuren und die Geschichte Südafrikas“ von Paul Groningen ist so außerordentlich rege als noch in keinem Jahre zuvor. Wir haben nur noch eine verhältnismäßig geringe Anzahl von Exemplaren, die wir unseren werten Abonnenten zu dem Vorzugspreise von 3 Kronen (anstatt 6 Kronen) liefern können und empfehlen deshalb allen denen, die sich ein Exemplar sichern wollen, uns schleunigst ihre Bestellung zukommen zu lassen.

(Die heutige Extrabeilage.) Infolge der mehrfach verbreiteten Meinung, Kunststickereien könnten nur auf Singer-Nähmaschinen hergestellt werden, sah sich der hiesige Nähmaschinen- und Fahrradfabrikant Herr Franz Neger veranlaßt, das Publikum darüber aufzuklären und mitzuteilen, daß Kunststickereien schon lange auf der „Pfaff“-Nähmaschine hergestellt wurden und auf denselben hergestellten Stickereien bereits auf den Ausstellungen zu Bielefeld (1887) und München (1888) zu bewundern waren. Auch auf der vom deutschen Kunstgewerbeverein unlängst in Berlin veranstalteten Ausstellung von nur auf deutschen Nähmaschinen hergestellten Stickereien wurden Arbeiten der „Pfaff“-Maschine mit ersten Preisen ausgezeichnet. Wir verweisen nun auf Herrn Neger's Auslegungen in unserer heutigen Extrabeilage. Den Alleinverkauf der „Pfaff“-Nähmaschinen für Untersteiermark hat Herr Neger in Marburg und Cilli. Stickerei Unterricht erteilt derselbe gleichfalls gründlich und für Käufer kostenlos. Auch liegen auf „Pfaff“- und anderen Nähmaschinen hergestellte Stickereien in Herrn Neger's Niederlage, Herren-gasse 12, zur Ansicht vor.

(Ein Lastenautomobil in Marburg.) In den gestrigen Vormittagsstunden bot sich den Passanten der Tegetthoffstraße ein für Marburg ungewöhnlicher Anblick, indem vom Bahnhof kommend sich ein Lastenzug von den führenden Geleisen verirrt zu haben schien. Bei näherer Betrachtung gewahrte man jedoch ein Lastenautomobil, an dem ein Plateauwagen als Bewagen gekuppelt war. Wie wir von unterrichteter Seite erfahren, war das Lastenautomobil aus den Werkstätten des Herrn Ingenieur Zimmermann hervorgegangen und be-

wältigt spielend eine Nutzlast von von 10000 Kilogramm, wobei noch das Glatteis des betreffenden Tages in Betracht zu ziehen ist. Es war dies eine harte Probe für das Automobil, welche dieses aber glänzend bestand.

(Versetzung.) Herr Hans Raschl wurde vom hiesigen Kreisgerichtspräsidenten zur Straßhausdirektion nach Graz versetzt.

(Das zweite Konzert des Philharmonischen Vereines) findet Montag, den 5. Jänner 1903 im großen Kasinoalle statt. Der Vereinsleitung gelang es, für dasselbe Deutschlands berühmtesten Cello-Virtuosen, Herrn Friedrich Grütz macher, Professor am Konservatorium zu Köln am Rhein zu gewinnen. Außerdem gelangt für großes Orchester Schuberts Ouvertüre zu „Rosamunde“ und L. v. Beethovens herrliche Symphonie in F-moll zur Aufführung.

(Die freiwillige Feuerwehr) hielt am 17. d. im Kasino ihre Weihnachtsfeier ab, die aus allen Kreisen der Bevölkerung gut besucht war. Erschienen waren u. a. auch die Herren Bürgermeister Dr. Johann Schmiederer, Landtagsabg. und Witzbürgermeister Karl Pfirmer, Altbürgermeister Alex. Nagy und eine Anzahl Gemeinderäte, Vertreter von Behörden, L. G. R. Martinak, Ehrenhauptmann Scherbaum, Abordnungen der Feuerwehren von Rotwein, Pöckendorf und Gams usw. Wehrhauptmann Herr H o r i n e k legte die zahlreich Erschienenen, worauf humoristische Vorträge, lebende Bilder und dgl. folgten. Herr B a u e r l e hielt eine Ansprache, in welcher er die Weihnachtsfeier des Wehrmannes erörterte und reichen Beifall fand. Die ganze Feier war durchweht vom Geiste echter Kameradschaft und Gemeinsinnes und so flogen die Stunden im raschen Verlaufe dahin, bis das Kränzchen begann, dem bis zum Morgen gehuldigt wurde. Ein hübscher Wettstreit entspann sich bei der Versteigerung des strahlenden Weihnachtsbaumes; der glückliche Gewinner, ein hiesiger Geschäftsmann, verzichtete auf denselben zu Gunsten der Rothweiner Feuerwehr, diese wieder zu Gunsten der Marburger Feuerwehr und diese widmete schließlich den Baum einem hiesigen Kindergarten. Es war eine Weihnachtsfeier voller Eintracht und zwangloser Weihnachtsfreude, den die Gäste unserer wackeren Feuerwehr im Kasino erlebten.

(Spendenausweis.) Für die arme Witwe mit den vier Kindern sind bei dem Geseftigten an milden Gaben eingegangen: Von Herrn A. R. 5 K., J. P. 2, Frau P. M. 5 und ein Kleid, 5 Paar Strümpfe, 1 Paar Schuhe, 3 Barcent-Rinderhosen, 3 Unterröcke und 2 Hemden, Frau J. Sch. 2 Laib Brot, Mehl, Reis, Gries, Kaffee, Zucker, Schmalz und Salz, Herrn J. R. 1, Frau Druckmüller 4, Herrn J. J. 2, Frau J. G. 2, Herrn Dr. R. 5, J. P. 10, Ungeannt 20, Ungeannt 6, Herrn Oberleutenant Petrowitsch 5, R. B. 2, A. L. 2, Dr. A. R. 2, Dr. J. Sch. 5, R. v. R. 10, R. D. 10, Frau v. R. 2, J. R. 2. Zusammen 102 K., wovon der obgenannten ein Teil in barem, nebst Kleider und Viktualien ausgefolgt wurden, der übrige Betrag in der Sparkasse für spätere Bedürfnisse angelegt worden ist. Der Geseftigte spricht den edlen großmütigen Spendern im Namen der Beteiligten, die nun auch frohe Weihnachten haben werden, sowie im eigenen Namen hiermit den herzlichsten, tief empfundenen Dank aus.

(Landschaftliche Nebenschule in St. Margarethen a. P. und Pöcknitz-Regulierung.) Man schreibt uns aus St. Margarethen a. d. Pöcknitz: Der steierm. Landesauschuß war geneigt, auch in St. Margarethen eine landschaftliche Nebenschule für die Windischen Büheln zu errichten. Die erste Arbeit für dieselbe (das Rigolen) wird bald beendet sein. Täglich fanden hier bei 55—60 Menschen Arbeit. Die schöne Fläche (über 3 Joch) liegt an der nach Marburg führenden Bezirksstraße, auf welcher die Bevölkerung von ganz Wind-Büheln verkehrt. Wann diese neue Anlage einmal grünt, wird sie den Weinbautreibenden als ein vortreffliches Anschauungsmittel, als Aneiferung dienen und sie ermuntern. Nach Margarethen werden wir gehen, um dort gute Nebel zu bekommen, wird es dann heißen. St. Margarethen mit allen Gemeinden, ja das ganze Tal ist hocherfreut darüber, daß die tüchtigen Fachmänner, landsch. Kommissär Stiegler und Inspektor Buklawez, sowie Weinbau-Instruktor Nezer das possendste Feld ausgesucht haben und die Arbeiten so gut zu leiten wissen. Weiters hat der steierm. Landesauschuß in St. Margarethen die zwei Mühlen aufgelöst, wodurch die Pöcknitz nun rascher in dem auffallend breiteren Flußbett weiterfließt. Hoffentlich bleibt Margarethen

von den Hochwasserschäden, welche das kleine Bett der Pöcknitz größtenteils verursachte, von jetzt ab verschont.

(Feuerwehr-Kränzchen.) Die freiwillige Feuerwehr in Pöckendorf veranstaltet am 4. Jänner in Dr. D. Reisers Gastwirtschaft ein Feuerwehrkränzchen. Die Musik wird von der Südbahnwerkstätten-Kapelle besorgt.

(Herzliche Bitte.) Der ungewöhnlich frühe Winter macht sich besonders bei den Armen fühlbar. Kein Verdienst, kein Brot, kein Holz, schlechte Kleidung, das ist die gewöhnliche Klage, die beim Herannahen der hohen Feste umso trauriger klingt. Der St. Vinzenz-Verein möchte da und dort helfen, wenigstens mit einem Stück Brot, aber es fehlt ihm an Mitteln. Daher bittet er edle Menschenfreunde, den Vereinsammler nach Möglichkeit liebevollst zu beschenken. Sehr willkommen wären auch abgetragene Kleider und Schuhe für Kinder und Erwachsene, wie auch Nahrungsmittel. Sie können abgegeben werden bei den Herren: S. Melzer, Glaswarenhandlung, Kärntnerstraße; Fr. Kaper, Oberkondukteur i. R., Tegetthofstraße, oder D. Lewart, k. k. Briefträger i. R. und Hausbesitzer in Welling.

(Postamt Maria-Pletrowitsch.) Mit 1. Jänner 1903 wird bei dem Postamte in Maria-Pletrowitsch der Landbriefträgerdienst für die Orte Dobrischendorf, Arnsdorf, Dreischendorf, Lendorf, Heiligentanz, Loboje und Kasase eingeführt und aus diesem Anlasse in Dreischendorf, Lendorf und Loboje je ein Briefkasten aufgestellt.

(Südmärkortsgruppe Noßwein-Bachern.) Zu unserer Notiz über die Gründung dieser jüngsten untersteirischen Südmärk-Ortsgruppe, welche an Dreikönigstage, den 6. Jänner 1903 stattfindet, haben wir richtigstellend nachzutragen, daß die gründende Versammlung im Hause des Gemeindevorstehers und Gastwirtschafts-Besitzers Herrn Peter Trinto nachmittags 3 Uhr stattfindet.

(Wom Fiafer überfahren.) Auf dem Bismarckplatze in Gills spielte sich Dienstag eine aufregende Szene ab. Der Sohn des Sanntaler Großgrundbesizers Herrn Jeschoung kam mit mehreren Schulkameraden, die den Wöllauer Zug benützt hatten, des Weges daher, als ein Fiafer mit zwei weiblichen Insassen daherraste, um noch den Zug zu erreichen. Der Kutscher hieb trotz der Warnungsrufe in die Pferde ein, der Knabe wurde vom Gfährer niedergestoßen und es gingen ihm die Räder über die Hand und den Schenkel. Glücklicherweise scheint der Ueberfahrene nicht allzuschwer verletzt zu sein.

(Brände.) Aus Pettau wird berichtet: Am 15. d., 8 Uhr vormittags, entstand in der Ortschaft Slatina ein Schadenfeuer, welches das Wohnhaus, das Pressgebäude und die Presse des Herrn Johann Winkler in Pettau einscherte; auch die Zimmereinrichtung, Getreide und Fässer wurden dabei vernichtet. — Am 16. d. M. brannten in Schmitzberg bei Windisch-Feistritz das Wohn- und Wirtschaftsgebäude des Anton Stopper gänzlich nieder; auch die Einrichtung und Kleidung verbrannten. Die Ursache des Brandes lag in einer Ueberheizung des Ofens.

(Weihnachtsausstellung.) Von der Firma Jakob Höfler, Möbel-, Bau- und Portalstichler in Graz, Lagergasse, gelangte im Kunstmuseum, Neutorgasse in Graz, ein modernes Zimmerräumchen zur Ausstellung. Auch wurde im Schaufenster des Herrn Wunsch, Janushof, Kalsberggasse Graz, eine moderne Kücheneinrichtung von der gleichen Firma ausgestellt und kann derselben über die solide und geschmackvolle Ausführung die vollste Anerkennung ausgesprochen werden.

Schaubühne.

Die Serie der Gastspiele auf unserer Bühne eröffnete am 15. Dezember und an den zwei darauffolgenden Abenden die bei unserem Publikum durch frühere Gastspiele im besten Angedenken stehende k. k. Hofschauspielerin Frau Frieda Kreith-Bauer. Sie hatte nur ihren alten wohlverdienten Ruhm zu verteidigen und tat dies mit großem Erfolg. Die Wahl der Stücke für die Gastrollen war insofern glücklich, als man Gelegenheit hatte, die gefeierte Künstlerin in allen Akten der dramatischen Produktion zu sehen und die gelungenen Proben ihres vollendeten Spieles zu bewundern. Der erste Abend brachte uns das treffliche, deutsche, in witzigen Reimen glattfließende Lustspiel von Franz von Schönthan und Koppel-Elsfeld „Die goldene Eva“. Vom hellen Lichte eines seltenen Gestaltungstalentes

beschieden, erstrahlte die vornehme, heitere und offene Frauenatur der reichen Augsburgerin in hellen Farben und voll hinreißender Schönheit. Der Millionenstolz der reichen Handwerkerfrau, die selbstbewußte, sichere Haltung der herrlichen jungen Witwe, die angeborene Eitelkeit der schönen Eva's-töchter, der klare Born der echten Liebe im deutschen Frauenherzen — alles war lapidar im Spiel der Frau Eva ausgedrückt und meisterhaft dargestellt. Im strogenden Kraftgeföhle ihres Könnens klang das kräftige Organ der Künstlerin für unser Empfinden manchmal zu hart, schmolz aber in lieblichen Tönen im Feuer der Leidenschaft. Vanganhaltender Beifall bei offener Szene und nach jedem Aktschlusse lohnte die großzügige Leistung der Künstlerin.

Das ergreifende Volksstück „Der Meineidbauer“, das anerkannte Meisterwerk unseres unvergeßlichen Anzengruber, gab der Frau Kreith-Bauer Gelegenheit, als Bronie andere Seiten ihres reichen Talentes zu entfalten. Unbeschadet einer leichten Indisposition, die durch öfteres Husten zum Ausdruck kam, gelang es der Darstellerin, ihre Rolle natürlich, lebenswahr und formvollendet zu verkörpern. Besonderes Lob verdient die Szene mit dem Kreuzweghofbauer im ersten Akte, wo sich die Künstlerin zu einer seltenen Höhe ausschwang durch die mit fast elementarer Macht entfaltete Gewalt der Leidenschaft im Ausdruck des Jornes und der Entrüstung über dessen heuchlerische Frömmigkeit und falschen Charakter. Von großer Wirkung war auch die Szene mit dem verwundeten Liebhaber Franz wegen der zarten Innigkeit der Geföhlsäußerung. Mit großem Interesse verfolgte das Publikum das wohlbedachte Spiel und nahm alles mit großem Beifall auf. Theatralisch am wirksamsten jedoch gestaltete sich das Auftreten der Hofschauspielerin in der Titelrolle des effektvollen französischen Schauspielers „Fedora“ von Viktorin Sardo. Hier kam ihr klangreiches, kräftiges und modulationsfähiges Organ zur vollen Geltung. Hier bekundete sie die vollendete Meisterschaft im modernen, realistischen Spiele vom nervösen Zucken der Fingerspitzen angefangen bis zum hoheitsvollen Blick und dem niederschmetternden Sittranzeln, — vom freudigen, triumphierenden Aufjauchzen der beglückten Liebe bis zum markerschütternden Angstschrei der Verzweiflung.

Das bis ins kleinste Detail wohlbedachte, packende Spiel fand in der mächtig ergreifenden Sterbensszene einen Abschluß von nachhaltiger Wirkung. Nur einer reichbegnadeten Künstlerin gelingt es, die drei so grundverschiedenen Gestalten in so trefflicher Weise zu charakterisieren und auch in persönlicher Beziehung die wünschenswerte Illusion zu bieten.

Wir kommen nun auf die Mitwirkung der hiesigen Künstler beim Gastspiel zu sprechen. Mit Genugtuung und Befriedigung können wir konstatieren, daß diese alle den Erwartungen voll entsprechen hat. Herr Werner, oder besser unser Werner lieferte als Ritter Schweygingen einen lebhaftigen Falstaff und war als Meineidbauer tadellos in gelungener Maske und schien stellenweise die gastierende Künstlerin in den Schatten stellen zu wollen. Herr Berndt bewies abermals sein rastloses Streben, die anvertrauten Rollen intelligent aufzufassen. Sein Peter in der „goldenen Eva“ war jugendfrisch, voll schlichter Anmut, milder Wärme und siegesgewisser Zuversicht. Diese Leistung wurde noch übertroffen von der ruhigen, eleganten Art seiner Darstellung der schwierigen Rolle des Boris Spanoff, der namentlich im dritten Akte reichlichen Beifall fand. Herr Schneider charakterisierte mit gleichem Erfolge im eleganten Pariser Salon wie in der gedielten Bauernstube, während Fr. Kühnau dank ihrer nie versagenden Bonhomie und ihrer angeborenen, originellen Gestaltungsgabe sich stets in den Vordergrund zu stellen weiß. Fr. Payer, Herr Laube und Herr Dedak waren gut, fanden aber wenig Spielraum für ihr Können. Auch Frau Dvany und Fr. Ott haben sich in guter Gesellschaft bewährt.

Mit einer tiefer Verbeugung vor dem anerkannten Geschmack der hiesigen Damenwelt erlauben wir uns noch der sieben verschiedenen, geschmackvollen, harmonisch wirkenden, farblich zart abgestuften, glücklich gewählten, gut passenden, kostbaren Toiletten der gastierenden Künstlerin zu erwähnen, die mit reichlichem Beifall und hübschen Kranzspenden beladen uns verließ. Das Haus wies in den ersten zwei Abenden einige Lücken auf, war aber am dritten Abende nahezu ausverkauft.

Museumverein in Marburg.

Der Ausschuss des Museumvereines wendet sich hiermit an alle jene geehrten Personen, welche Sinn für das Zustandekommen des Museums und für die Bestrebungen des Vereines haben, mit der höflichen Bitte, dem Vereine als Mitglieder beizutreten und etwa in ihrem Besitze befindliche Gegenstände, welche für das Museum einen Wert haben, als: alte Handschriften, Urkunden, Bücher, Bilder, Münzen, Waffen, Geräte, Kleidungsstücke, geschichtliche Funde, naturgeschichtliche Sammlungen und sonstige Gegenstände von geschichtlicher, volkskundlicher, kunstgewerblicher und anderer Art, so weit sich die letzteren auf die Stadt Marburg und ihre Umgebung beziehen, dem Museumvereine in Marburg gütigst überlassen zu wollen.

Spenden dieser Art übernehmen im voraus dankend der Obmann des Vereines, Herr Dr. Amand Graf und das Ausschussmitglied Herr J. Truttsch, Burggasse 6, die auch alle den Museumverein betreffenden Auskünfte erteilen.

(Fromme's Kalender.) Es sind alte Bekannte, auf welche wir wieder aufmerksam machen: Fromme's Kalender für 1903. Der für die Geschäftswelt praktische Wiener Auskunfts-Kalender, welchem ein großer Plan von Wien beigegeben ist, zeigt in seinem ausführlichen Sachregister, daß abermals eine Vermehrung des Inhaltes stattfand und das Buch wirklich ein für jedermann nützliches, wertvolles Nachschlagewerk genannt werden darf. Preis zwei Kronen. — Auch der Blattkalender, der Blockkalender und der kleine Portemonnaie-

Kalender empfehlen sich durch die nette Ausführung. — Fromme's Kalender sind in allen Buchhandlungen und Kalenderverschleißern zu haben.

Verstorbene in Marburg.

- 6. Dezember: Schwimbacher Regina, Tapeziererwitwe, 73 Jahre, Burggasse, Lungentzündung.
- 7. Dezember: Kupnik Paul, Hausbesitzerkind, 1 Jahr, Franz-Josefstraße, Rippenfellentzündung. — Scharler Karl, Bahnschlosserkind, 2 Monate, Feldgasse, Atrophie.
- 11. Dezember: Pirker Thomas, k. k. Postkondukteur i. P., 75 Jahre, Tegetthoffstraße, Apoplexie.

Stimmen aus dem Publikum.

Willkommenes Weihnachtsgeschenk.

Photographische Apparate für Dilettanten. Wir empfehlen Allen, die für Photographie, diesem anregendsten und von jedermann leicht zu erlernenden Sport, Interesse haben, das seit 1854 bestehende Spezialhaus photographischer Bedarfsartikel der Firma A. Moll, k. u. k. Hof-Lieferant, Wien, Tuchlauben 9, und die Durchsicht ihrer illustrierten Preisliste, die auf Wunsch gratis verschickt wird.

Herrn Julius Schumann, Apotheker in Stockerau.

Nachdem ich Ihr Magenöl erprobt und als gut befunden habe für die Wiederherstellung meines kranken Magens, so ersuche ich um gefällige Zusendung von 10 Schachteln gegen Nachnahme unter der Adresse:

Josef Seust, Bad Barfeld (Villa Karoly).

24. Juni 1899.

Zu haben beim Erzeuger, landschaftlichen Apotheker Julius Schumann in Stockerau, ferner in allen Apotheken des In- und Auslandes. Preis K 1.50 per Schachtel, mindester Versandt 2 Schachteln.

Verloren

wurde auf dem Wege Marburg-Pöltschach-Wind.-Landsberg im Koupee erster Klasse oder im Schlitten ein Brillantschmuck (300 K), eine 1 1/2 Meter lange Venezianerfette, eine 2 Meter lange silb. Gliederkette, 1 Paar Perlenohrgehänge, 1 Eisenbeindose, 45 Kronen bar zc. zc. Abzugeben gegen sehr hohe Belohnung nur bei Herrn P., Parkstraße 22, parterre rechts. 3603

Mit über 100 ersten Preisen prämiert.

Fattinger's

Hundekuchen.



Das anerkannt gesundeste Futter für Hunde aller Rassen! Sehr bekömmlich und reinlich, dabei nahrhaftig, ausgiebig und billig. Jeder Hundebesitzer, welcher seinen Hund gerne hat und gesund, sowie bei schönem Aussehen erhalten will, möge dieses äußerst rationelle Futtermittel verwenden. Preis: 50 Kilo 22 K., 5 Kilo-Packpalet franko 3 K. Proben, Prospekte und Broschüren über die Ernährung der Hunde an Hundebesitzer auf Verlangen gratis. Ebenso Preislisten über Fattinger's sonstige bewährte Futtermittel für Geflügel, Fische, Vögel zc.

Tierfutterfabrik Fattinger & Co., Wien, IV., Wiedener Hauptstraße 3.

Erhältlich in Marburg bei Rom. Pachner's Nachf. u. Fr. Solafel's Nachf. Hans Sirk.

Pöltcher feinstes Natur-Rindschmalz,
Pöltcher anerkannt beste Teebutter,
Pöltcher Molkereiprodukte: Kuhmilch, Vollmilch, Magermilch, Schlag- und Kaffee-Obers, saueren Rahm zc.

empfehlen zu den hohen Feiertagen hochachtungsvoll
Hans Lorber, Herrengasse 36.

Schlosserwerkstätte, 20 Loch alte Fenster
auch für Selcherei geeignet, samt Wohnung, 2 Zimmer, Küche u. Zugehör mit 1. Jan. zu vermieten. Flößberg 3. Nica, Kärntnerstraße 35/97
Anerkannt vorzügliche
Photographische Apparate
Weihnachtsheft von Lechner's photogr. Mitteilungen und Preisverzeichnis gratis.
Kodak-Apparate und alle Bedarfsartikel für Amateure.
Projection-Apparate und Diapositive in großer Auswahl.
R. Lechner (Wilh. Müller) Wien, Graben 31
k. k. Hof-Manufaktur für Photographie, Copieranstalt für Amateure.
Fabrik photographischer Apparate. 1827

Seiden-Reste für Blousen, Jupons enorm reduziert.
GROSSE Occasion in Seidenstoffen für WEIHNACHTEN.
Prachtvolle Seiden-Reste per Meter 49, 69, 85, 95 kr.
Gustav Pirchan MARBURG.

Montag, Dienstag u. Mittwoch
frische

Donau-Fische

als 3624
Karpfen 1 Kilo 75 kr.
Hechte und Schill 1 Kilo 95 kr. zu haben
bei
Fleischermeister J. Schein
Tegetthoffstraße 18.

Ein neues Haus

mit 3 Zimmer, 2 Küchen, schöner Garten ist wegen Abreise billig zu verkaufen; es liegt auf einem schönen Platz, 15 Min. von Marburg. Anzufragen bei Anton Gollob, Theatergasse 16, Marburg. 3619

Neugeb. Haus

mit 3 Zimmer und 2 Küchen, großem Keller, Waschküche, Garten, Wasserleitung im Hause, sogleich zu verkaufen. Venaugasse 23, Magdalenenvorstadt. 3433

4 Paar Schuhe

K 4.90 werden nur wegen Ankaufs großer Quantitäten um den billigen Preis abgegeben. 1 Paar Herren-, 1 Paar Damenschuhe z. Schnüren, mit stark genagelten Boden, schöne Fagon; ferner 1 Paar Herren-, 1 Paar Damen-Modenschuhe, warm n. elegant ausgestattet, angenehm. Tragen, mit neuesten Passepoils. Alle diese 4 Paar für K 4.90. Bei Bestellung genügt die Länge. Versandt per Nachnahme. Umtausch gestattet. Versandthaus Zeisel, Wien XX/1, Wallensteinstraße 56.

La dame qui, dans sa lettre Z. M. 107 a parlé d'une excursion avec des personnes distinguées, est priée de déposer son adresse (peut-être un chiffre) au bureau de ce journal. Pas de moyen de lui répondre sans adresse Z. M. 107. 3605

Weihnachts- und Neujahrs-Geschenke.

Th. Fehrenbach, Marburg,
Uhrmacher und Optiker, Juwelen-, Gold- und Silberwarenhandlung,

Herrengasse 26, Filiale: Draugasse 2.
Nadeluhren, prima, von 2 fl. aufwärts.
Silber-Herren- oder Damen-uhren von 4 fl. aufw.
Omega-Nadel- u. Silber-uhren von 10 aufw.
Schaffhausener Präzisions-uhren von 18 fl. aufw.
Lange Glashütter-Silber-uhren von 90 fl. aufw.
Gold-Damen- u. Herren-uhren aus der Uhrenfabrik Th. Fehrenbach, Chaux de Fonds, von 18 fl. aufwärts.



Wederuhr von fl. 1.50 aufwärts.
Pendeluhr, Stäg., Schlag, von 10 fl. aufwärts.
Pendeluhr, Viertelschlag, 3 Gewichte, von 22 fl. aufwärts.
Jahresuhren, Gehwert, von 30 fl. aufw.
Musik-Spielwerke von 10 fl. aufwärts.
Grammophone von fl. 50 aufwärts.

Einkauf von altem Gold und Silber. Reparaturen billigst.

Für Weihnachten

feinstes ungarisches
Weizenmehl
sehr trocken, bei 3324
H. SIRK
Hauptplatz, Rathausgebäude.

Zu vermieten

schöner lichter Pferdestall mit 2 Ständen, ferner lichte, trockene Werkstätte, sonnseitig gelegen, auch als Magazin verwendbar, ab 1. Jänner 1903. Anfrage Reifergasse 23. 2620

Schönes, großes, möbliertes Zimmer

ist sofort zu vergeben. Kärntnerstraße Nr. 10, 1. St. 3610

Wohnung

2 freundliche Zimmer, nebst Küche, per sofort aufzunehmen gesucht. Anträge nebst Preisangabe unter „Ruhige Partei“ an die Verwaltung des Blattes. 3611

Südl. gelegene Wohnung

im 2. Stock, mit 5 Zimmer, alle Gassenfront, parquettiert, Dienstbotenzimmer, Küche, Wohnzimmer, kleiner Garten zc. bis 15. März oder 1. April 1903 zu vermieten. Anzufragen Tappenerplatz 5, beim Hausbesorger im Hofe. Zu besichtigen von 3 Uhr nachmittags an. 3507

Drei Wohnungen

2 Zimmer und Küche sofort zu vermieten. Tegetthoffplatz 3. 3623

Zahnstiller

(auch Liton genannt) lindert sofort den Zahnschmerz. Flacon à 80 h und K 1.40 bei Herrn. W. König, Apotheker. 9

Blumen

für Freud' und Leid, eigener Produktion in modernster Ausführung. 1671
A. Kleinschuster
Blumen-Salon,
Marburg.

Verstorbene im allg. Krankenhaus.

- 16. November. Johann Radisch aus Johannesberg-Ortberg, 67 Jahre. — Gregor Sorlo aus Schmittsberg, 78 Jahre, Altersschwäche.
- 17. November. Anna Löschnigg aus Rittersberg, 75 Jahre, Altersschwäche.
- 18. November. Josef Beheim aus St. Martin b. Wurmberg, 69 Jahre, Bronchitis.
- 19. November. Josefa Reuschler aus Marburg, 76 Jahre, Lungenemphysem.
- 20. November. Franz Müller aus Dobring, 61 Jahre.
- 21. November. Anna Stecher aus Felschenzen, 67 Jahre.

Fried. Spielhagen: Die schönen Amerikanerinnen. Illustriert von E. F. Knechler, geh. 2 M., in Lederband 3 M. 50 Pf. Verlag von Karl Krabbe in Stuttgart. Das Buch ist eine vorzügliche, unterhaltende Satyre auf den leider in Deutschland stark verbreiteten Ausländer-, Namen- und Geld-Kultus. Mit psychologischer Sicherheit und vollendeter Technik schildert der berühmte Verfasser das moderne Babelleben der bescheidenen Sommerfrischen in Thüringen. Lebenswahr, fesselnd sind seine Typen, sowohl die schönen Schwestern, die edlen Freunde, der geliebte „Jaguar-Vater“, als auch der hochstaplerische Graf, der geschmeidig schlaue Badearzt und die ausländertolle Kurgastgesellschaft. Ein feiner Zug köstlichen Humors durchweht dieses hübsche Reiselbenis, in welchem natürlich die Liebe den gefährlicheren Knoten der Handlung schürzen hilft, ihn aber auch mit Anmut zu lösen versteht. „Mit Ellen“ holder Liebreiz siegt über Ränke und Lügen und befriedigt vernimmt der Leser den sympathischen Schluß. Auch reicher, künstlerischer Illustrations Schmuck ziert in harmonisch angenehmer Weise die geistreiche Erzählung.

(Der Winter ist da) und mit ihm für jeden Pferdebesitzer die ihm selbst nützliche Pflicht, den Winterhufbeschlag seiner Pferde in Ordnung zu bringen, das heißt vor allen Dingen für gute, stets scharfe Stollen zu sorgen. Seit vielen Jahren stehen die allbekanntesten H-Stollen insolge ihrer bedeutenden Vorzüge an der Spitze aller Stollenarten. Der beste Beweis für die Güte eines Artikels ist unstreitig der, daß Nachahmungen entstehen. Dies trifft auch bei den H Stollen zu, und wollen wir daher nicht unterlassen, an dieser Stelle auf die Bekanntmachungen der Erfinder derselben, Leonhardt & Komp. in Berlin-Schöneberg, hinzuweisen, aus denen hervorgeht, daß die Vorzüge ihrer Stollen nicht allein durch die H Form bedingt sind, sondern zu einem großen Teile auch auf der besonderen Qualität des bei der Fabrikation verwendeten Stahles beruhen, welcher letzterer einzig und allein für obige Firma hergestellt wird. Den Generalvertrieb dieser Stollen für die österreichisch-ungarische Monarchie hat die Firma Kaszab & Breuer, Budapest VI.

Keil's Fußbodenlack ist der vorzüglichste Anstrich für weiche Fußböden. Der Anstrich ist außerordentlich dauerhaft und trocknet sofort, so daß die Zimmer nach einigen Stunden wieder benützt werden können. Flaschen à 68 kr. und fl. 1.35 sind in der Drogerie Max Wolfram, Herrngasse 33 in Marburg erhältlich.

Erlaube mir bei Einkauf von
**Weihnachts-
Geschenken**

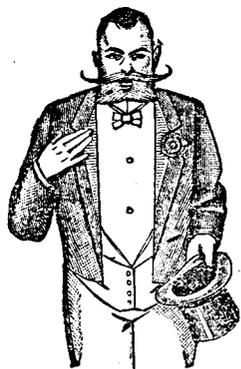
in prachtvollen französischen u. einheimischen
Parfumerie-Toiletteartikel,
Rassetten (Parfum offen nach Gewicht),
Waldluft, äußerst gesund für Kinder-
und Krankenzimmer; ferner feinste **Epi-
rituosen, Med.-Weine, Cham-
pagner, Cognac, Bunsch, Essen-
zen, Tee, Rum** in den billigsten Preis-
lagen sowie Beschaffung von **photographischen Apparaten**
und Zubehör, mein größtassortiertes Lager in obigen Artikeln zu
konkurrenzlosen Preisen zu empfehlen.

Drogerie des mag. pharm. Karl Wolf,
Herrngasse 17.

Prämiiert mit goldenen Medaillen Wien und Paris.
Auswärtige Bestellungen werden sofort in bester Ausführung versandt.
Weihnachts-Anstellung ab 16. Dezember im Lokale.

Englischer Sprachunterricht.

Eine Privat-Lehrerin, welche die staatliche Lehrbefähigungs-
prüfung aus der englischen Sprache mit Auszeichnung abgelegt,
erteilt Unterricht. Nähere Auskunft wird aus Gefälligkeit erteilt
in der Verwaltung dieses Blattes und in der Buchhandlung
des Herrn Isling (vorm. W. Blanke) am Burgplatz. 3589



Wollen Sie viel Geld?

Monatlich bis **1000 Kronen** sind ehrlich und
ohne Risiko leicht zu verdienen. Senden Sie sofort
Ihre Adresse unter „G. 51“ an das Annoncen-
Bureau des „**Mercur**“, Nürnberg, Glöckendon-
straße 8. 1322

Ohrrenarzt Dr. Neumann

Graz, Jakominiplatz 10,

zeigt an, daß er seine Tätigkeit auf die Behandlung von
Spachstörungen (Stottern etc.), sowie auf den Unter-
richt im **Absehn von den Lippen** (für hochgradig
Schwerhörige) erstreckt hat. 3562

Freiwillige Feuerwehr Marburg.

Zur Uebernahme der Bereitschaft für Sonntag, den
21. Dezember 1902 nachmittags 2 Uhr ist der 3. Zug kom-
mandiert. Zugsführer Herr Wilh. Gröger.

Nur in diesen Paketen
erhält man den echten
so allgemein beliebten

Kathrein's
Kneipp - Malz - Kaffee

Die beste Suppen- u. Speisenwürze

SITOGEN

ist schmackhafter und billiger als jede andere Würze
und kostet bloß die Hälfte als Fleischextrakt.
Wirkt appetitregend und verdauungsfördernd.
Medizinisch empfohlen. Höchste Auszeichnungen.

Deutsche Hausfrau!
Kaufen Sie nur
**Südmark
Deutschen
Hauskaffee**
unverfälschter bester Zusatz
zu Bohnenkaffee.

edenket bei Werten, Festen und
Testamenten an den Marburger
Stadtverschönerungs-Verein.

141
Ein wahrer Schatz

für alle durch jugendliche Verirrungen Er-
krankte ist das berühmte Wert:

Dr. Retau's Selbstbewahrung

81. Auflage. Mit 27 Abbildungen. Preis 2 fl.
Lese es Jeder, der an den Folgen solcher
Laster leidet. Tausende verdanken dem-
selben ihre Wiederherstellung. Zu
beziehen durch das Verlags-Magazin
in Leipzig, Neumarkt Nr. 21, sowie durch
jede Buchhandlung.

Erste

Marburger Nähmaschinen- u. Fahrrad-Fabrik

von

835

FRANZ NEGER

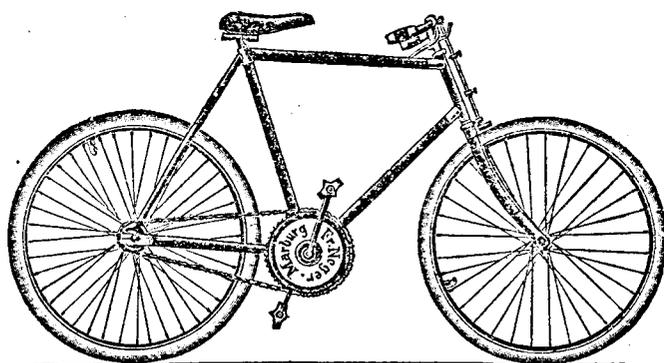
Burggasse 29.

Niederlage Herrngasse 12.

Erzeugung der leichtestlaufenden Fahrräder.

Modell 1902.

Präzisions-Kugellager mit Freilaufzahnkranz, damascierten Vollscheiben-Kettenrädern
und Rollenketten etc.



Reparaturen auch fremder
Fabrikate werden fachmännisch
und billigt ausgeführt.

Preisliste gratis und franco.
Schöne **Fahrbahn** anstoßend
der Fabrik, gänzlich abgeschlossen
und elektrisch beleuchtet. Fahr-
unterricht wird jeden Tag erteilt,
für Käufer gratis.

Allein-Verkauf der
bekanntesten Pfaff-Nähmaschinen,
Röhler-Phönix-Ringschiffmaschin.
Dürkopp, Singer, Elastic-Cylind.
etc. etc.

Ersatzteile von Nähmaschinen sowie Fahrrädern, Pneumatic, Teile, Nadeln etc.

Gollasch-Extrakt

bestes Präparat zur Bereitung von ungarischem Gollasch,

Meraner Macaroni und **Suppennudeln** beste Qual. bei 3320

HANS SIRK
Hauptplatz, Rathaus-Gebäude.

Solider Junggeselle, stabiler Beamte, sucht ab 1. Jänner eventuell ab 15. Jänner 1903

möbl. Wohnung

bestehend aus 2 Zimmer oder Zimmer mit Kabinett; gefordert wird nette Einrichtung, Ruhe, große Reinlichkeit und aufmerksame Bedienung. Besichtigung am 31. Dezember 1902. Offerte unter „A. C. N.“ an die Verw. d. Blattes. 3579

Wohnungen

mit 1 Zimmer, Küche und Zubehör in der Mellingerstraße u. Mühlgasse zu vergeben. Anfrage bei Baumeister Derwuschel.

Züchtiger Stenograph

und geübter Schreiber auf Remington-Maschine, in Advokaturgeschäften bewandert, ab 1. Jänner 1903 oder sofort gesucht. Anfrage bei **Dr. Jul. Feldbacher**, Marburg. 3580



Nur um fl. 2-75 sende per Nachnahme oder Vorherzahlung des Betrages

eine verlässliche Nickel-Remontoir-Taschenuhr, Marke „System Roskopf Patent“, mit 36-stündigem Werke und Sekundenzeiger, zur Minute genau gehend, mit 3jähr. Garantie. (Eine elegante Goldin-Uhrlette und Reflektartikel werden gratis beigelegt.) Bei Nichtkonvenienz Geld retour. **E. Holzer**, Uhren- und Goldwaren, Fabriks-Niederlage an gros. Krakau, Stradom 18. Lieferant der k. k. Staatsbeamten. Illustrierte Preisliste von Uhren u. Goldwaren gratis und franko. Agenten werden gesucht. 3486

Salon- u. Dekorations-Pflanzen

in großer Auswahl. Komplette Dekoration: Hochzeiten und Festlichkeiten billigt bei

A. Kleinschuster
Marburg.

Rindschmalz

echtes Bauernschmalz, kein Margarinfett,

Sauerkraut

jeden Tag zweimal frisch herausgenommen, bei 3325

H. SIRK
Marburg, Hauptplatz.

Stahldraht-Matratzen

die besten **Betteinsätze**

rein, gesund, dauerhaft und billig liefert die 1889

Erste steirische

Draht-Matratzen-Manufaktur
und Möbelhandlung

R. Makotter,
Marburg
2 Burggasse 2.

Bitte 8 geben! Ein Seehund!

ist die Schutzmarke der seit 1886 bestens bewährten und noch nicht durch die Konkurrenz übertrommenen, prämierten und 1000fach belobten

„GUMMITHRAN“
(Lederschmiere),

welche **Schuhwerk** wirklich

wasserbicht, weich und haltbarer macht. Dosen zu 10, 16, 30, 50 h, 1 K und K 1.60, erhältlich in Drogen-, Kolonial-, Leder-, Schuh- und Seifenhandlg. Weinerzeuger **F. Lorenz & Co.**, Eger i. B. Wiederverkäufer lohnenden Rabatt!

P. Herrmann's Andropogon

ist der berühmt gewordene Haargeist, welcher das Ausfallen der Haare sicher behebt, Schuppen entfernt und in Kürze die Entwidlung eines üppigen Haarwuchses bewirkt. Garantiert unschädlich. — Täglich neue Anerkennungen. Preis einer Flasche 3 Kronen.

Zu haben in Marburg bei **Josef Martinz, M. Wolfram** und **Gust. Pirohan**.

Hauptversandt **P. Herrmann, Ober-Pulsgau.**

Günstig für Gastwirte.

Sämtliche Apparate zur Sodawasser-Erzeugung, nebst einer großen Anzahl von Flaschen, Krachern u. Siphon und den dazu gehörigen Rosten zum Ausschicken der Gläser, ist um den Preis von 400 fl. zu verkaufen. Käufern wird auch die Manipulation gelehrt. Adresse in der Verw. d. Bl. 3030

Alten u. jungen Männern wird die preisgekrönte, in neuer vermehrte Auflage erschienene Schrift des Med.-Rath Dr. Müller über das

gestörte Nerven- und Sexual-System

sowie dessen radikale Heilung zur Belehrung empfohlen. Franco-Zusendung unter Couvert für 1 Kr. 20 h. in Briefmarken. **Curt Röber**, Braunschweig.

100 Millionen Postkarten,

die feinsten, schönsten und die letzten Neuheiten, geprägt in Gold und Silber mit Seide, sowie Künstler-, Genre-, Blumen-, Gratulations-, Namenstag- und Neujahrskarten. 100 Stück fortirt fl. 3.60. Bei Abnahme von 300 Stück fl. 9.—. Jeder Besteller erhält eine prachtvolle Mappe mit englischem Briefpapier samt Couvert gratis. Versand per Nachnahme Export **Ebersohn** in Wien, XX./1. Postfach. 3421

Kaufe altes Gold,

Silber, Münzen, echte Perlen, sowie Edelsteine jeder Art, ferner antiken Schmuck, Miniaturen, alte Gemälde, Kupferstiche, Camees, antike Fächer und Porzellan, sowie Alterthümer jeder Art zu den besten Preisen.

Jos. Trutschl,
Marburg, Burggasse.
Gold- und Silberwaren-Lager.

Aviso

für Hausfrauen, Wirte, Fleischauger (Selcher) große Auswahl in Holzmulden, Fleischteller, Fleischbretter, gefast und ungefast, Nudelbretter aus Ahornholz, Holzspinnen, garantiert gut haltend. Bäderschüsseln, Holzspunde in allen Dimensionen, Holzschaufeln, Konjostangen, und sämtliche Drechsler-Artikel werden nach Maß oder Zeichnung auf Bestellung angefertigt. Großes Lager an trockenen, harten Hölzern. Aug. **Blaschitz**, Drechsler, Draugasse.

Magerkeit.

Schöne volle Körperformen durch unser orientalisches Kraftpulver, preisgekrönt gold. Medaille Paris 1900 und Hamburg 1901, in 6-8 Wochen bis 30 Pfd. Zunahme. Streng reell, kein Schwindel. Viele Dank-schreiben. Preis Carton mit Gebrauchsanweisung 2 K 50 h. Postanweisung oder Nachnahme exclus. Porto. 1320

Hygien. Institut
D. Franz Steiner & Co.
Berlin 80, Königsgrabenstraße 78.
Zu beziehen für Dester.-Ungarn bei **Jos. v. Ederl**, Apotheker, Budapest.

Laubsäge

Warenhaus gold. Pelikan
VII. Siebensterng. 24.
Wien. Preisbuch gratis Wien.

Sorgentreies Familienglied garantiert das wichtigste Buch über zu viel Kinderlegen. Distret verschlossen gegen 90 h in österr. Briefmarken (offen 70 h) von Frau **A. Kaupa**, Berlin SW. 210, Lindenstr. 50.

Julie Wenedikter Domgasse 3

empfeht sich zur Uebernahme aller Weißwäscharbeiten sowie auch zum Glanzbügeln der Herrenwäsche u. Vorhängeputzen.

Schutzmarke: Anker. LINIMENT. CAPS. COMP.

aus **Nichters** Apotheke in Prag, ist als vorzüglichste schmerzstillende Einreibung allgemein anerkannt; zum Preise von 80 h., fl. 1.40 und 2 fl. vorrätig in allen Apotheken.

Beim Einkauf dieses überall beliebten Hausmittels nehme man nur Originalflaschen in Schachteln mit unserer Schutzmarke „Anker“ aus **Nichters** Apotheke an, dann ist man sicher, das Original-erzeugnis erhalten zu haben.

Nichters Apotheke „Zum Goldenen Löwen“ in Prag, I. Elisabethstraße 5.

Josef Kolaritsch,

Tischlermeister in Marburg, Tegetthoffplatz 3

absolvierter ehemaliger Frequentant des

Meisterkurses am k. k. techn. Gewerbe-Museum in Wien, empfiehlt sich dem hohen Adel und p. t. Publikum zur Anfertigung von

Bau-, Möbel- und Gewölb-einrichtungs-Arbeiten

in allen Stilarten von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung. 3555

Zeichnungen und Voranschläge stehen stets zur Verfügung.

Keinen Bruch mehr! 10.000 Kronen Belohnung

demjenigen, der bei Anwendung meiner Methode nicht von seinem Bruch leiden vollständig geheilt wird. Höchste Auszeichnungen, tausende Dank-schreiben. Verlangt Gratisbrochure von **Dr. Reimanns**, Battenberg Nr. 130 (Holland). Da Ausland, Briefe 25, Karten 10 Heller Porto 3001

Th. Fehrenbach

Grösstes Uhren-, Juwelen-, Gold- und Silberwaren-Geschäft
Herrengasse 26 **MARBURG** Filiale: Draugasse 2



Reparaturen solid und billigst. Aufträge von auswärts postwendend.

Einkauf von altem Gold, Silber, Münzen und Edelsteinen.

Billigste Preise.

Stets Neuheiten in Verlobungs- u. Eheringen, Arm-bänder, Brochen, Ohrringe, Knöpfe, Tabatières, Zigarrenspitze, Medail-ons, Stöcken, Kravattennadeln, Brod- u. Obstkörben, Essbestecken in Silber und Alpaca, Ketten u. Monogram-Schablons.

Billigste Preise.

Herren-Gilet (Jacken)

Unterhosen, Unterleibchen, Damen-Blusen, Bolero, Unterröcke, Kinderkleider, Strümpfe, Soden, Stutzen und Camaschen empfiehlt in größter Auswahl

J. GRASSER,

mechan. Strickerei, **Graz, I.,** Bischofplatz 2.
Preis-kourant gratis und franko.

Wiener Lebens- u. Renten-Versicherungsanstalt

General-Agentenschaft für Steiermark, Kärnten und Krain in Graz

Joanneumring 11.

Volleingezahltes Actien-Capital . . . 2 Millionen Kronen

Gewährleistungsfonds Ende 1901 . . . 25 „

Versicherte Capitalien Ende 1901 . . . 96 „

Die Anstalt übernimmt alle Arten der günstigsten Todes-fall-, Erlebnis- und Aussteuer-Versicherungen mit **garantiertem, bedeutendem Gewinnantheil**; ferner äußerst vorteilhafte Associations-Versicherungen, günstigste gestellte Leibrenten-Versicherungen und als **specielle Neuheiten** die **unverfallbare Ablebens-Versicherung** mit **Wüderstattung der Prämien**, nebst **Auszahlung des versicherten Capitales** und die **Universal-Versicherung** mit **steigender Versicherungssumme**. Die Anstalt gewährt: Unanfechtbarkeit, Giltigkeit im Selbstmord- und Duell-falle, kostenfreie Kriegsversicherung etc. Billigste Prämien, coulanteste Versicherungs-Bedingungen.

Wiener Versicherungs-Gesellschaft

General-Agentenschaft für Steiermark, Kärnten und Krain **Graz**,

Joanneumring 11.

Gewährleistungsfond über Kronen 8,000,000.

Leistet Versicherungen gegen **Brand- und Transportschäden** zu bewährt coulantesten und billigsten Bedingungen.

Auskünfte erteilen sämtliche Vertretungen **beider Anstalten.**

Haupt-Agentenschaft für **Marburg u. Umgebung:**
Burggasse 8, bei Herrn Karl Kržizek.

Weihnachts- und Sylvester-Punsch
am besten, wenn bereitet mit
„Battle Axe Jamaica Rum“



bekannt als
„The Nectar of Jamaica.“
Originalfüllung jeder Flasche unter
persönlicher Kontrolle der Firma.

A. A. Baker & Co., London E. C.
Diese Marke ist in sämtl. Kulturstaaten der Welt ges. gesch.
W. Drechsler, Ferd. Scherbaum's Nachf.

Sensationeller Liqueur



Monte Cristo
ersten Ranges

Grosse Liqueur-Spezialität
von wunderbarem Geschm. Magenstärkend. Käuflich in d. besseren
Kolonialwaren- und Delikatessenhandlungen der österr.-ung. Monarchie.
Prämiert mit 84 Preis-Medailles erster Klasse. 3473

Josef Archleb & Comp,
Dampf-Destillation in Prag.

Mineralfett-Schmierseife
zur Vertilgung der **Blutlaus**
im feisten und halbfesten Zustande, in Kübeln von 10 Kilo aufwärts,
erprobt an der Obst- und Weinbauschule in Marburg. Preis per Kilo
20 Heller. Zu haben bei 3640

Karl Bros in Marburg.

Für Christbaum.
Telegraphen und sonstige elektr. Apparate
bei 3501

Alois Ilger, Burgplatz.

G. Pickel, Betonwarenfabrik, Marburg a/D.
Volksgartenstraße 27, (Telephon Nr. 39.)

empfehl. sich zur Anfertigung und Lieferung aller Arbeiten aus Port-
land-Zement: Pflasterplatten, Kanalaröhren, Tür- und Fensterstöden,
Sitzgestufen, Treppen-Unterlagsteinen, Grenzsteinen, Tränke- und
Schweineböden, Brunnenmücheln, Brunnendeckplatten, Pfeiler- und
Rauchfang-Deckplatten, Randsteinen, Kreuzstöden, Grabeinfriedungen,
Säulenfüßen zc., ferner zur Ausführung von: Kanalisierungen, Einfrie-
dungen, Reservoirs, Beton- und Terrazzoböden, Fundamenten aus
Stampfbeton, Gewölben zc. Solide, billige und fachgemäße Ausführung
wird garantiert.

Lager von Steinzeugröhren
doppelt glasiert, für Abortanlagen, Dunstabzüge und Kanalisierungen.
Mettlacher-Platten in allen Dessins. **Strangfalzziegel** und
Drainageröhren aus der I. Premsstätter Falzziegelfabrik des A.
Gaas & Komp. 2347

Für den  empfiehlt als billigstes

Winterbedarf Heizmaterial

Schallthaler Stückkohle um K 32
Wöllaner Salonbriket um K 140
ab Wert in Waggonadungen zu 100 Meterzentner
(Bahnfracht bis Marburg K 57.)
Schallthaler Roßlenbergbau
Wöllan bei Gilt. 2613

„Indra Tea“ der beste Thee der Welt,
ist eine Mischung von acht der
feinsten und kräftigsten Thee-
sorten. 2323

Niederlage bei **L. H. Koroschetz, Marburg a. D.**

Frische
Bruch-Eier
3 Stück 10 fr.,
bei
A. Himmler,
Marburg,
Blumengasse Nr. 18.

Blüten-TropfHonig
feinste Ware,
direkte vom Bienenzüchter, empfiehlt
zum Frühstücksbrot billigt

Sans Andraschik,
Marburg, Kärntnerstraße Nr. 25.

Zu verkaufen
1 neuer eleganter Spenser, 1
Kredenz, 1 Tafelbett, 1 Wein-
faß mit 65 Liter. Anfrage in
der Verw. d. Bl.

Los-Agenten, 3496
Assekuranz-Agenten,
Kolporteurs etc.
können monatlich K. 300 bis K. 400
sicher und dauernd verdienen. Anfr.
richte man unter „Sichere Existenz“
an die Annonc.-Exp. **J. Danne-**
berg, Wien, 2., Praterstraße 33.

Drei
Wohnungen
vollkommen neu, abgeschlossen im
1., 2. und 3. Stock Nagelstraße
10 sofort zu vermieten. Anz. Nr.
Villa Weinbaugasse 116. 3327

Kaffee direkt
an Private zu Engrospreisen. Große
modernst neu eingerichtete Heißluft-
röstanlage liefert ein im Geschmack
sowohl als auch in der Ausgiebig-
keit bisher unerreichtes Produkt.
Nach Analyse des chemischen Labo-
ratoriums in Stuttgart besitzt ein
durch Heißluft gerösteter Kaffee um
30 % höheren Gehalt an Extrakt-
stoffen als solcher gewöhnlicher Rö-
stung. Ein Versuch überzeugt. Ver-
langen Sie Preisliste. Tägl. Post-
versandt n. allen Richtungen Oester-
reichs. — Erste Saazer hygienische
Kaffee-Groß-Rösterei mit Dampf-
betrieb **Karl Kneissl, Saaz,**
Böhmen. 3564

Hackschalen
zu verkaufen bei **Franz Der-**
wuschel, Stadtbaumeister in
Marburg. 3419

Clavier- und Harmonium-
Niederlage u. Leihanstalt
von
Isabella Hoynigg
Clavier- u. Zither-Lehrerin
Marburg,
Hauptplatz, Eskomptebk., 1. St.
Eingang Freihausgasse 2.



Große Auswahl in neuen Pianinos
u. Klavieren in schwarz, nuß matt
und nuß poliert, von den Firmen
Koch & Korfeld, Böhl & Getzmann,
Reinhold, Pawel und Petrof zu
Original-Fabrikpreisen. 29

Passendes Weihnachtsgeschenk

Ziehung
unwiderruflich
15. Jänner 1903.
Haupttreffer
Kronen 40.000 Kronen

Kunstgewerbe-Vereins-Lose
empfiehlt
à 1 Krone: **Marburger Eskomptebank.**

Täglich großer
Resten-Verkauf
staunend billig 1654

Sans Bucher, Marburg
Herrengasse 19.

Für Christbaum.
FÜHREN gut und billig
bei 3500

Alois Ilger, Burgplatz.

Wir empfehlen vorzüglichsten
Inländer, Cuba- und Jamaica-
Rum und Tee
in besten Qualitäten und zu den allerbilligsten Preisen,
ferner unsere als hochfein bekannte

Bordeaux-Punsch-Essenz
Feinste Liqueure aller Sorten sowie
echten Schwarzbeer, Slivovitz, Weingeleger
und Kornbrauntwein.

Albrecht & Strohbach
Herrengasse 10 Sophienplatz 1.

„Bischof-Webe“
vorzügliches, naturell fadengebleichtes Baumwoll-Gewebe
in 82, 92, 156, 176 und 200 cm. Breite empfehlen für
Leib- und Bettwäsche 3371

Deu & Dubsky,
Modewarenhandlung „Zum Bischof“,
Herrengasse 3.
Für Weihnachten Stücke mit 15 Mt.

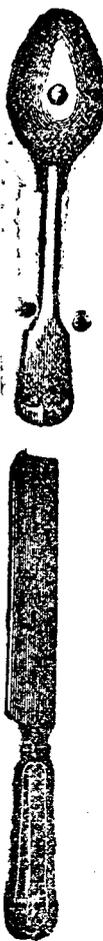
Herren-Krawatten
in **grau**

heute das Modernste und Eleganteste.
Reichlichste Auswahl.

Gustav Pirchan, Marburg.

Adlergarn
mit Seidenglanz
 für Strick- und Häkelarbeiten. (Beste Marke.)
 Zu haben bei 1164
Hans Pucher, Marburg,
 Herrengasse 19.

Christkindl 1902.



New-York und London haben auch das europäische Festland nicht verschont gelassen und hat sich eine große Silberwarenfabrik veranlaßt gesehen, ihren ganzen Vorrath gegen eine ganz kleine Entlohnung der Arbeitskräfte abzugeben. Ich bin bevollmächtigt, diesen Auftrag auszuführen. Ich sende daher an Jedermann nachfolgende Gegenstände gegen bloße Vergütung von fl. 6.60 und zwar:

- 6 Stück feinste Tafelmesser mit echt englischer Klinge,
- 6 Stück amerif. Patent-Silber-Gabeln aus einem Stück,
- 6 Stück amerif. Patent-Silber-Speiseföffel,
- 12 Stück amerif. Patent-Silber-Kaffeelöffel,
- 1 Stück amerif. Patent-Silber-Suppen schöpfer,
- 1 Stück amerif. Patent-Silber-Milchschöpfer,
- 6 Stück englische Victoria-Untertassen,
- 2 Stück effectvolle Tafelleuchter,
- 1 Stück Theeseifer,
- 1 Stück feinsten Zuderstreuer.

42 Stück zusammen nur fl. 6.60.
 Alle obigen 42 Gegenstände haben früher 40 fl. gekostet und sind jetzt zu diesem minimalen Preis von fl. 6.60 zu haben. — Das amerikanische Patent-Silber ist ein durch und durch weißes Metall, welches die Silberfarbe durch 25 Jahre behält, wofür garantiert wird. Zum besten Beweis, daß dieses Insuperat auf

keinem Schwindel

beruht, verpflichte ich mich hiemit öffentlich, Jedem, welchem die Ware nicht conveniert, ohne jeden Anstand den Betrag zurückquerstatten und sollte Niemand diese günstige Gelegenheit vorübergehen lassen, sich diese Prachtgarnitur anzuschaffen, welches sich besonders gut eignet als

prachtvolles Weihnachts- und Neujahresgeschenk

sowie für jede bessere Haushaltung

Nur zu haben in 974

A. Hirschberg's
 Exporthaus von amerik. Patent-Silberwaren.

Wien, II., Rembrandtstrasse 19./M. 2. Telephon Nr. 7114

Versandt in die Provinz gegen Nachnahme, oder Voreinsendung des Betrages.

Pulver dazu 10 Kr.

Nur echt mit nebensteh. Schutzmarke. (Gesundheitsmetall)

Auszug aus den Anerkennungschriften.

Da Ihre Garnitur Bestände sich im Haushalte sehr bewährt, bitte um Zusendung einer zweiten
 St. Paul bei Pragwald, Steiermark.

Dr. Camillo Böhm, Districts- und Fabriksarzt.

War mit gesandter Prachtgarnitur recht zufrieden.

Laibach. Otto Bartusch, I. u. I. Hauptmann des 27. Inf. Reg.

Von Ihrer Collection hochbefriedigt, werde ich selbe bei jeder Gelegenheit meinen Bekannten empfehlen. Hochachtung

Graz. Anton Marz, I. I. Polizeibeamter.

Möbel

matt poliert, lackiert, jeder Art, Kastenbetten und Kindergitterbetten, Polstermöbel und Bettwaren, nur solide Ware empfiehlt

R. Makotter,
 Marburg
 2 Burggasse 2.



Epilepsi.
 Wer an Fallsucht, Krämpfen u. and. nervösen Zuständen leidet, verlange Broschüre darüber. Erhältlich gratis und franco durch die Schweizer-Apotheke, Frankfurt a. M.

Zu verkaufen
 ein fast neuer Winter-Herren-Überzieher und Herrentleider.
 Wo, sagt Bern. d. Bl. 3410

Comis
 der deutschen und slovenischen Sprache mächtig, wird für eine Gemischtwarenhandlung zum sofortigen Eintritt gesucht bei Joh. Pawalek, St. Georgen in Wind.-Büheln. 3551

Cliches
 Holz, Zink, Kupfer, Messing
 für
ILLUSTRIRUNG
 von Katalogen, Werken, Zeitungen
FR. STRUBIND
 GRAZ
 JAKOMINGASSE 10.

Strafbar
 ist jede Nachahmung der allein echten Bergmann's Illenmilch-Beife v. Bergmann & Co. Dresden-Teischn a. E. (Schutzmarke: Zwei Bergmänner.) Dieselbe erzeugt ein zartes reines Gesicht, rosiges, jugendfrisches Aussehen, weiße sammetweiche Haut u. blendend schönen Teint. Bestes Mittel geg. Sommersprossen. Vorrätig à Stück 80 h bei: M. Wolfram, Drogerie, R. Wolf, Drogerie, J. Martinz, Marburg.

Gründlichen 769
Zither-Unterricht
 erteilt gegen mäßiges Honorar in und außer dem Hause Th. Tsched, staatlich geprüfter Lehrer, Kärntnerstraße 39.

Original-H-Stollen
 Stets scharf! Kronentritt unmöglich!

Warnung!
 Die Vorzüge der H-Stollen sind bedingt durch eine ganz besondere Stahlart, die nur wir verwenden. Um sich vor Schaden zu schützen, weise man daher jede Nachahmung zurück und verlange beim Einkauf ausdrücklich unsere altbewährten Original-H-Stollen mit der Fabrik-Marke

Leonhardt & Co
 Berlin-Schöneberg
 General-Vertreter für Oesterreich-Ungarn
 Kaszab & Breuer, Budapest VI.

Moll's Seldlitz-Pulver

Nur echt, wenn jede Schachtel und jedes Pulver A. Moll's Schutzmarke und Unterschrift trägt. Moll's Seldlitz-Pulver sind für Magenleipende ein unübertreffliches Mittel, von den Magen kräftigender und die Verdauungsthätigkeit steigernder Wirkung und als mildes, auflösendes Mittel bei Stuhlverstopfung, allen drastischen Purgativs, Pillen, Bitterwässern etc. vorzuziehen.

Preis der Original-Schachtel 2 K.

Falsifikate werden gerichtlich verfolgt.

Moll's Franzbranntwein und Salz

Nur echt, wenn jede Flasche A. Moll's Schutzmarke trägt und mit der Bleiplombe „A. Moll“ verschlossen ist. Moll's Franzbranntwein und Salz ist ein namentlich als schmerzstillende Einreibung bei Gliederreissen und den anderen Folgen von Erkältungen bestbekanntes Volksmittel von muskel- und nervenkräftigender Wirkung. Preis der plombierten Originalflasche K 1.90.

MOLL'S KINDERSEIFE

Allerfeinste, nach ganz neuer Methode hergestellte Kinder- und Damenseife zur rationellen Hautpflege für Kinder und Erwachsene.

Preis des Stückes 40 h. Fünf Stück K 1.80.

Jedes Stück Kinderseife ist mit MOLL'S Schutzmarke versehen.

Haupt-Versandt bei

A. Moll, Apotheker, k. u. k. Hoflieferant, Wien.
 Tuchlauben 9.

Das P. T. Publicum wird gebeten, ausdrücklich A. Moll's Präparat zu verlangen und nur solche anzunehmen, welche mit A. MOLL'S Schutzmarke und Unterschrift versehen sind.

Depots Marburg: Ad. Weigert.
 Judenburg: Ludw. Schieler, Apoth., Knittelfeld: M. Zawersky, Apoth., Pettau: Ig. Behrbalk, Apoth. Radkersburg: Max Leyrer, Apoth.

Ehrenvolle Anerkennung: Graz 1890.

Jakob Höfler
 Bau-, Möbel-, Gewölbeinrichtungs- und Portal-Tischlerei
 in Graz, Lagergasse
 empfiehlt sich 2980

für alle in dieses Fach einschlagenden Arbeiten.
 Kostenüberschläge und Zeichnungen stehen stets zu Diensten.

Rosbacher Eigenbauweine
 in Literflaschen zu 28, 32 und Riesling zu 40 Kr. empfiehlt
W. Fontana, Tegetthoffstraße.

Rheumatismus Halsleiden
 Tuberkulose, Magenleiden, Blasenleiden, Influenza, Wunden, Hautkrankheiten
 werden durch meinen seit 10 Jahren direkt aus Australien bezogenen garantiert reinen Eucalyptus in den hartnäckigsten Fällen geheilt. Umfangreiche Broschüre mit wissenschaftlichen Abhandlungen berühmter medizinischer Autoritäten, sowie Kopien 1500 unverlangt eingegangener Dank- und Anerkennungschriften über erzielte Heilerfolge sendet auf Wunsch jedermann unentgeltlich und portofrei 2630

Ernst Hess, Klingental, Sachsen,
 Eucalyptus-Importeur.

Zeugnisabschrift.
 Geehrter Herr Hess! Teile Ihnen ergebenst mit, daß Ihr Eucalyptus sich vortrefflich bei mir bewährt hat gegen Rheumatismus. Sage Ihnen tausend Dank dafür. Achtungsvoll
 Alt-Bargow, Str. Stolp, Pom. **Karl Wenzloff.**

Philipp Neustein's
Vorzuckende
abführende Pillen

welche seit 20 Jahren bewährt und von hervorragenden Aerzten als leicht abführendes, lösendes Mittel empfohlen werden können nicht die Verdauung, sind vollkommen unschädlich. Der vorzuckerten Form wegen werden diese Pillen selbst von Kindern gern genommen. 2833
 Eine Schachtel 15 Pillen enthaltend kostet 30 h, eine Rolle, die 8 Schachteln, oemnach 120 Pillen enthält, kostet nur 2 K. Bei Voreinsendung des Betrages von K 2.45 erfolgt Frankozusendung einer Rolle.



Man verlange „Philipp Neustein's abführ. Pillen.“
 Nur echt, wenn jede Schachtel auf der Rückseite mit unserer gesetzlich protokollierten Schutzmarke „Heil. Leopold“ in roth-schwarzem Druck versehen ist. Unsere registrierten Schachteln, Anweisungen und Emballagen müssen die Unterschrift „Philipp Neustein, Apotheker“ enthalten.

Philipp Neustein's
 Apotheke
 zum „Heil. Leopold“, Wien, I. Blantengasse 6.
 In Marburg zu haben bei den Herren Apothekern
 Ed. Taborsky, W. A. König und Valentin Koban.

ANTON BENDL

Eisen- und Metallgiesserei und Appretur-Werkstätte, Marburg a. D., Mellingerstrasse 103-5
empfehlte sich zur Anfertigung.

☛ sämtlicher Eisen- und Metallgusswaren, roh sowie appretiert, ☛

in Maschinen-, Bau- und Kanalguß, Balken- und Geländerstäben zc.

Sämtlicher Messing- und Rothgusswaren wie: Dampf- und Wasserarmaturen, Bierpippen, Wechsell, sämtliche Kellerartikel und Brunnenbestandteile.

Abgüsse von Zink und Blei

in Gussformen, Gitteraufsätzen, Straßentafeln u. dgl. nach Einsendung von genauen Mustern, Modellen oder Zeichnungen. Uebernahme sämtlicher in dieses Fach einschlägigen Arbeiten. — Schnelle Bedienung. — Mäßige Preise. Einkauf von Altmaterialien. Eigene Modellfischerei.

Zu mieten gesucht

wird eine lichte große Werkstätte für eine Tischlerei. Adressen sind bis 15 d. M. in der Verw. d. Bl. zu erlegen. 3516

Frauen,

die auf ärztliches Anrathen keine Kinder zeugen sollen, finden anschließende Belehrung über weiteres Verhalten in der Broschüre „Frauenschuß“, 30. Aufl. Zu beziehen durch Frau Orla Spranger, Schandau (Sachsen), gegen Einsendung von 80 h. in Marken. 983

Taschentücher

in Battist, Halbleinen und Reinleinen, glatt und a jour Saum, — moderne Forderungen — sind in reichster Auswahl eingelangt.

Gustav Pirchan, Marburg.



Med. Dr. Josef Traub's Magenpulver

GASTRICIN

ärztlich geprüft und erprobt.

Nur echt, wenn die Schachtel diesen Deckel trägt.

Es ist eine bekannte Tatsache, daß vom Magen und Darm die meisten Krankheiten herrühren u. zw.: Appetitlosigkeit, Sodbrennen, Aufstoßen, Magenbräuen, Krämpfe, nervöses Magenleiden, Magenverengung, Magen- und Darmkatarrhe, Erbrechen, Schwindel, Schlaflosigkeit, Kopfschmerz (Migräne), Zuckern und Nierenkrankungen, Nieren- und Gallensteine, Gelbsucht, ja selbst Herzklappen und Ohnmachtsanfälle, Angstgefühle und Beklemmungen, Neurasthenie, alle nervösen Erscheinungen sind fast ausschließlich Folgen schlechter Verdauung. — Ein neues Mittel, Med. Dr. Josef Traub's Magenpulver Gastricin verhütet jede Verdauungsstörung und erzielt sofortige Linderung bei Unbehagen, bei längerem vorchriftsmäßigen Gebrauche vollkommene Heilung, bei vorhandenen, selbst noch so veralteten Magenleiden, als auch deren Folgekrankheiten, die bisher allen Mitteln getrotzt.

Ohne ein Abführmittel zu sein, regelt es den Stuhl, verhindert die Bildung schädlicher Stoffe im Blut. — Für alte Leute und solche, die an schlechter Verdauung oder Appetitlosigkeit leiden, für Personen, die gerne fett, gut und viel essen, bei Mastkur, für Personen, die eine sitzende Lebensweise führen, für solche, die oft und viel reisen müssen, daher verschiedene Kost haben, ist die Anwendung dieses Magenpulvers unerlässlich und selbst kleine Kinder sollen bei Verdauungsstörungen nehmen, da es bei überreicher Wirkung vollkommen unschädlich ist. — „Gastricin“ soll in keinem Hause fehlen, insbesondere wo kein Arzt in der Nähe ist, auf Landreisen, in Pfarren, Klöstern, Dörfern zc. zc. — „Gastricin“ wirkt minutös und ist angenehm zu nehmen, da es sofort im Munde zerfließt. 3609

Zu haben in den meisten Apotheken.

Hauptdepot Salvator-Apotheke, Preßburg. En gros bei den Medizinal-Drogisten. Große Schachtel 3 Kronen, kleine 2 Kronen, bei rekommandierter Sendung 45 Heller mehr. Auf Verlangen Prospekte.

Trockenes Buchenholz

32 Zoll lang, Wienerklasten à fl. 12 loco Marburg ins Haus gestellt, verkauft A. Stine in Deutschach. 3591

Zur Ausfertigung aller Art Handarbeiten

als:

Schreibmappen, Schreibunterlagen, Krügen- und Manschetten-Schachteln zc. zc. sowie alle

Buchbinderei, Galanterie-

und 3598

Kartonage-Arbeiten

☛ zu äußerst billigen Preisen ☛ empfiehlt sich

And. Plazer,

Papierhandlung, Buchbinderei und Kartonage Marburg, Herrengasse 3.

Sofort zu verpachten

= neu erbaute =

Kunst- u. Walzenmühle

mit grossem Kundenkreis. Auskunft beim Besitzer Rupert Reppnig, Pössnitz. 3626

Empfehle von meinem bekannt streng reellen Lager zu besonders billigen Preisen:

- 1 Stück $\frac{1}{4}$ Hausstuch mit 15 Meter, grobfädig fl. 3-10
- 1 " $\frac{1}{4}$ Amerikanische Webe, mit 15 Meter, fl. 3-50
- 1 " $\frac{9}{8}$ Menforce, weich, mit 15 Meter, fl. 4-20
- 1 " $\frac{9}{8}$ Bombasin, mit 15 Meter, fl. 4-50
- 1 " $\frac{9}{8}$ Rein-Leinen Creas, mit 15 Meter, fl. 5-50
- 1 " $\frac{3}{4}$ Wassertuch, mit 15 Meter, 156 Zentimeter breit, für Leinentücher, fl. 8.—
- 1 " $\frac{3}{4}$ Hausstuch, mit 15 Meter, 160 Zentimeter breit, für Leinentücher, beste Qualität, fl. 10-50
- 1 " $\frac{3}{4}$ Gatte Hausleinen, mit 15 Meter, 156 Ztm. breit, für Leinentücher, stärkste Sorte, fl. 12-75
- 1 " $\frac{3}{4}$ Bombasin mit 15 Meter, 182 Ztm. breit, für Deckenfappen fl. 13-50
- 1 " Domestie mit 15 Meter, 160 Ztm. breit fl. 9.—
- 1 " Leintuch komplett groß fl. —90, fl. 1.—, fl. 1.10
- 1 " Deckenlappe komplett fertig genäht fl. 1.70
- 1 " Satin-Bettdecke rein ausgeführt, wie Seide, in allen Farben um fl. 3.60, sowie reichhaltige Auswahl in Taschentüchern, Handtüchern, Damast- und Weißware.
- Bettfedern $\frac{1}{2}$ Pilo grau gemischt 65 kr., bessere fl. 1.—, weiß fl. 1.50, hochfeine fl. 2.—, Halbdaunen fl. 2.50, Enten-Daunen grau fl. 2.50, Kaiserstaum rein weiß fl. 3.50

Carl Worsche vorm. Joh. Grubitsch Marburg, Herrengasse 10.

Weihnachts-Markt

Bosna-Pflaumen, Sultaninen, Mandeln, Kranz-, Fasz- und Sultanfeigen, Weinbeeren, Wallnüsse, Christbaumbehänge empfiehlt billigt 3549

Hans Andraschik, Marburg, Röntnerstraße Nr. 25.

Zu den Weihnachts-Feiertagen

liefert garantiert echten Schleuderhonig

aus eigener Bienezüchtere, solange der Vorrat reicht, das Kilo zu 80 kr. franco jeder Poststation. 3595 G. Kaiser, Pölschach.

Hübsch möbliertes gassenseitiges Zimmer

mit separatem Eingang sofort zu vermieten. Anfrage Domgasse 3, 1. Stock. 3576

Vogelfutter

Hirse Senegal, steirisch, Kanariensamen, Mohnsamen, Haas, Hasergrübe, Reis roh in Hülsen, Sonnenbl.-Körner, Kanariensfütter gem. Rübsen Sommer süß, Ameisenfer, Mehlwürmer, Kürbiskörner, Salatfasen gegen Heiserkeit d. Kanarien Fischschuppen, zu Eierfischen der Vögel unentbehrlich, bei

Hans Girk, Hauptplatz, Rathausgebäude

Neujahrskarten!

in der einfachsten sowie elegantesten Ausführung zu haben in der

Buchdruckerei L. Kralik, Marburg, Postgasse.

Grosse

Kravatten-Ausstellung

Hoinig & Satter

Marburg, Herrengasse 32, neben Hotel Mohr.

Alte Istrianer

Schwarzweine!

Ich empfehle meine gut bekannten garantiert echten Istrianerweine, besonders gut gegen Verköhlung, Blutarmut und für Reconvalescente, in Flaschen und Gebinden. Besonders empfehlenswert in der rauhen Jahreszeit.

Marietta Lorber in Marburg,

Tegetthoffstraße 32. 3612

Preis für Oesterreich-Ungarn mit einmaliger Postversendung:

Per Monat Kronen	DIE ZEIT	Per Monat Kronen
4		4

versendet

200.000 Prospekte

mit Bestellkarten für Probenummern. Wer keinen Prospekt erhielt und sich dennoch für eine finanziell unabhängige Tageszeitung grossen Stils interessiert, verlange direkt Probesendungen bei der

Administration, DIE ZEIT: Wien, IX/1, Peregringasse 1.

Josef Martinz, Marburg.

Anlässlich der bevorstehenden

Weihnachten

sind Galanterie-, Spielwaren und Christbaum-Decorationsartikel in meinen Geschäftsräumen ausgestellt.

== Billigste Preise. == Auswärtige Aufträge werden prompt und gewissenhaft effektiert.

Lager und Vertretung der Berndorfer Metallwaren-Fabrik Arthur Krupp. 3556

== Nützlichstes Weihnachtsgeschenk. ==
Original
Singer-Nähmaschinen
für Familiengebrauch
und
jede Branche der Fabrikation.
Unentgeltlicher Unterricht in allen Techniken der modernen Kunststickerei.
Elektromotoren für Nähmaschinenbetrieb. 3079



Paris 1900: Grand Prix.
Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.
MARBURG, Herrengasse 24.
Weihnachtsgeschenk von bleibendem Wert.

Möbellager. Eigene Erzeugung.

Bestellungen werden solid und geschwind ausgeführt und billigt berechnet. Jedes Stück wird aus trockenem Material hergestellt und für dessen Dauerhaftigkeit garantiert. 3493

Nikolaus Benkič, Tischlermeister
und
Möbellager in Marburg, Tegetthoffstrasse 26.

Höchster Erfolg!

„Lyrol!“ ist die verbreitetste, beste und billigste Rum Mischung zur Selbst-erzeugung eines hochfeinen Tee-Rums
Flaschen samt Gebrauchsanweisung für zwei Liter Haus-Teerum 30 kr.

Mag. pharm. KARL WOLF, Marburg
Herrengasse 17, gegenüber der Postgasse.

Behördl. aut. Zivilgeometer
Karl Hantich,
staatsgeprüfter Forstwirt,
empfiehlt sich zur verlässlichen Ausführung aller einschlägigen geometrischen und forst-taxatorischen Arbeiten.
Kanzlei: Marburg, Tegetthoffstrasse 44, II. St.

Marie Kapper
empfiehlt sich für alle 423
Weihnährarbeiten, Anfertigung von Braut-ausstattungen, Couristenhenden etc.
Lager in Kinderwäsche,
Schweizerstickerei, vorgedruckte Hand-arbeiten, Seide, Schlingwolle, Häkel-und Strickgarn, Wäscheborden.
Auch werden Fräuleins im Weihnährn und Sticken unterrichtet.
Marburg, Schulgasse Nr. 2.

Weingart-Realität

bestehend aus zirka 2 Joch Reben-grund, 8 Joch Wald, 4 Joch Obst-garten und Acker, ferner einem Weingarthaus mit 2 Zimmer und Küche, ein Presshaus u. ein kleines Stallgebäude auf einem ausichts-reichen Hügel gelegen, ist billig zu verkaufen. Der Besitz liegt in der Gemeinde St. Geist, Loche (Bahn-station) und liefert ein Reinerträ-gnis von durchschnittlich 1000 Kronen jährlich. Nach Uebereinkommen kann auch der im Keller befindliche Wein (zirka 10 Halben) dem Käufer über-lassen werden. — Anzufragen bei **Hrn. Fritz Lang, Oberlehrer in Hohenegg bei Gilli.** 3596

Zu verkaufen
großer Salonspiegel u. eleganter Luster. — Wo, sagt die Werm. d. Blattes. 3544

2 villenartig gebaute,
kleine Zinshäuser
mit schönen Gärten, an der Trie-sterstraße, wie auch 1 Villa in der Volksgartenstraße, ferner Baupläge an der Triesterstraße und in der Volksgartenstraße sind preiswürdig und unter günstigen Zahlungsbe-dingungen zu verkaufen. Adresse in der Werm. d. Bl. 3557

Saunthaler Alpen-Natur-Rindschmalz
empfiehlt zu den herannahenden Feiertagen **Hans Andraschitz,** Marburg, Schmidplatz 4. 3358

Gelegenheitskauf.
Schöner Brillantring ist billig zu verkaufen in A. Riffmanns Filiale, Tegetthoffstraße. 3574

Zwei Pferde,
ein Wagen und ein Schlitten sind zu verkaufen. Anzufragen in der Werm. d. Bl. 3589

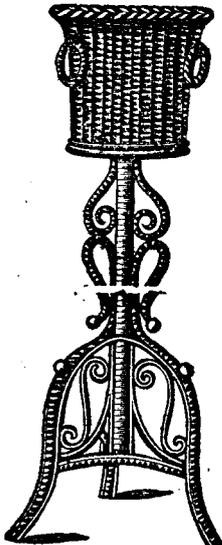
Bitte lesen!

Breißelbeer-Kompot
Bowideln
Pflaumen, schöne bö-s-nische Ware
Feigen
Birnen
Mandeln
Rosinen
Ribeben
Weinbeeren
alles schön gepuzt,
Honig
Zitronat
Alanzini
Datteln

Chocolate
von Jordan & Ti-mäus, Finmaner, Stollwert, Hartwig & Vogel.
Vanillin
Cacao
Hoff' Malzbonbons
Blütenhonig
bestes Mittel gegen Husten, alles in frischer und bester Qualität
zu billigsten Preisen bei 3326

Hans Sirk
Hauptplatz,
Rathaus-Gebäude.

Journalständer und Suppenlägen



Lager sämtlicher
Korbwaren
eigener Erzeugung als:
Blumentische, Arbeits-ständer, Papierkörbe und Salon-Holzörbe, Ein-kaufkörbe u. u.
zu den billigsten Preisen.
Andreas Prach,
Marburg, Viktringhofgasse 28
gegenüber Postgasse.
Reparaturen werden schnell und billigt ausgeführt. 3337
Neuer Ernte 3357

Bosna-Pflaumen
zuckerföh, türkischen Lequard (Bowideln), empfiehlt billigt
Hans Andraschitz,
Marburg,
Kärntnerstr. 25, Schmidplatz 4.

Das schönste und beste Mehl

ist das ungarische
Kaiser-Doppelmull-Aus-zug-Dampstweizenmehl, schneeweiß, sehr trocken und schmack-haft, welches ich allen Hausfrauen zu den Feiertagen zum alten nicht erhöhten, daher billigen Preise an-gelegentlichst empfehle. 3548
Hans Andraschitz, Marburg
Kärntnerstraße 25, Schmidplatz 4.

Fluß- u. Seefische

langen ab Freitag täglich frisch ein als:
Branzin, Drade, Den-tale, Borboni, Scampi, frische Sardellen, Mustern, Meerespinnen u. Donau-karpfen Hechte, Schill, Fogosch und Stierl;
ferner empfehle
Anurrhahn
Secaal
Seeforellen
Edelforellen
Kabljan in Aspik
Goldbarsch
Seelachs
Rothen
Säringe
zu möglichst billigen Preisen
Josef Schwab
Fluß- und Seefischhandlung
Marburg, Herrengasse 32.
Telephon Nr. 22.
Größtes Lager in Fluß- und Seefischen. 3587

Sustenleidender

probiere die hustenstillenden und wohl-schmeckenden
Kaiser's BRUST-BONBONS 2740 not. beglaub. Zeugnisse beweisen, wie bewährt und von sicherem Erfolg solche bei **Husten, Katarrh-Heiserkeit und Verschlei-mung** sind. Dafür Angebotes weise zurück. Paket 20 und 40 h Niederlage bei **R. Pachner's** Nachfolger **F. Stepecz** und **F. Vincetitsch, Marburg.** A. Pinter in Wind-Feistritz. 2987

Zu vermieten
schönes Gewölbe gegenüber der Landwehrkaserne. Auskunft in der Tegetthoffstraße 35 im Spezerer-Geschäft. 3600

Indian-Federn
neue Ware, frisch angekommen, per Kilo 40 kr. bei
A. Himmler
Blumengasse 18.

Ein Magazineur
mit schöner Handschrift wird für den hiesigen Platz per sofort oder längstens 1. Jänner 1903 auf-genommen. Erforderlich 1000 Kronen Kaution, welche bar erlegt werden müssen. Gest. Offerte unter „Maga-zineur 1000“ an Werm. d. Bl. 3588

Erbsen
grün und gelb,
Linsen, Fisolen, alles heurige Ware in bester Qual. bei 3321
H. SIRK
Hauptplatz, Rathausgebäude.

Unseren Abonnenten

sind wir in der erfreulichen Lage, die soeben erschienene gediegene und prächtig ausgestattete 2. Auflage des Werkes

Der Heldenkampf der Buren und die Geschichte Südafrikas

mit Benutzung der besten Quellen bearbeitet von **Paul Groningen** 400 Seiten groß Oktav mit über 100 Bildern, prachtvoll gebunden, infolge eines Abkommens mit dem Verlag, trotzdem es eine diesjährige Weihnachts-Novität ist, anstatt des Ladenpreises von 6 Mark für nur 3 Kronen als Weihnachtsprämie zu liefern.

Exemplare liegen zur Einsicht in unserer Expedition auf, die sämtliche Aufträge unserer werten Abonnenten nach der Reihe des Eingangs erledigt (Porto nach auswärts 42 Heller.)

Nur unsere Abonnenten haben Anspruch auf den billigen Prämienspreis.

Kauft Schweizer Seide!

Verlangen Sie Muster unserer garantiert soliden Neuheiten in schwarz, weiss oder farbig von K 1.15 bis 18.— p. M. Spezialität: **Seidenstoffe für Gesellschafts-, Braut-, Ball- und Strassentolletten** und für **Blusen, Futter** etc. Wir verkaufen nach Oesterreich-Ungarn **direct an Private** und senden die ausgewählten Seidenstoffe **zoll- u. portofrei** in die Wohnung.

Schweizer & Co., Luzern (Schweiz)
Seidenstoff-Export.

Praktisches Weihnachtsgeschenk!

Clavier-Niederlage und Leihanstalt

von **Berta Volckmar**

staatlich geprüfte Musiklehrerin

Marburg, obere Herrengasse 56, Partette-Localitäten
(gegenüber dem I. I. Staatsgymnasium)

empfeht in grösster Auswahl neue
kreuzsaitige

**Mignon-, Stutz- u. Salon-
flügel, Concert-Piano**

in Kirschholz poliert, amerikanisch Eben-
holz, gold graviert, schwarz imit. matt-
holz, sowie

Harmoniums

(Schul-Organ, Pedal-Organ) europäischer und amer. Saug-Systeme,
aus den hervorragendsten Fabriken zu **Original-Fabrikspreisen**.

Neuheiten in Ehrbar-Clavieren.

Schriftliche Garantie. Ratenzahlung. Eintausch und Verkauf überspielter
Instrumente. **Billigste Miete.**



15 parzellierte

Villen-Bauplätze

mit großen Gärten, in schönster Lage am Ruckerlberge bei Graz und einige Minute zum Schillerplatz und zur elektrischen Bahn, am Fuße der Ruckerlbergerstraße gelegen, zu verkaufen. **12 Bau-
plätze** in einem Komplex, welche für eine Herrschaft als Villa-
grund sehr geeignet wären, werden auch zusammen verkauft. Schriftliche und mündliche Auskunft erteilt der Eigentümer Herr **Matthias Koprtunig**, Kunstmühlbesitzer in Ober-Rösch bei Marburg und Herr **Josef Strohmeyer**, Stadtbaumeister in Graz, Jafominiplatz 17. 3442

Weihnachts- und Neujahrsgeschenke.

Kunststickerei

auf der

PFÄFF-Nähmaschine.

Die unterzeichnete Firma erlaubt sich, einem verehrlichen Publikum zur Kenntnis zu bringen, dass die **Pfaff-Nähmaschinen** zur Herstellung von Kunststickereien vorzüglich geeignet sind und auch in dieser Hinsicht von keinem anderen Fabrikate übertroffen werden.

Eine Anzahl Stickarbeiten, hergestellt auf der Pfaff-Nähmaschine, liegt zur Ansicht in meinem Laden bereit und lade ich zur Besichtigung derselben, wie auch zum Besuche meines Lagers hiedurch ergebenst ein mit dem Bemerkten, dass ich zur genauen Erklärung der Maschinenstickerei jederzeit gerne bereit bin.

3257

(Unterricht für Käufer kostenlos.)

Hochachtungsvoll: **Franz Neger.**

Allein-Verkauf von Pfaff-Nähmaschinen

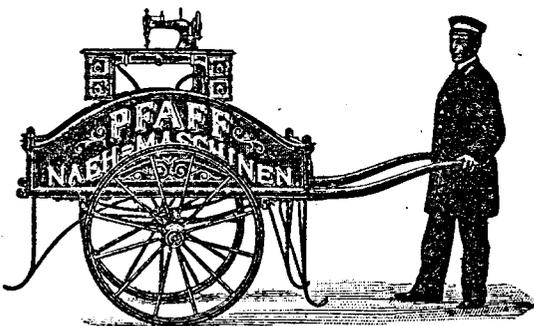
für Marburg, Cilli, Pettau und Untersteiermark bei

FRANZ NEGER,

Herrengasse 12 Marburg Burggasse 29.

Behördl. konzess. Elektrizitäts-Kraftübertragung und -Beleuchtung.

Für Nähmaschinenbetrieb **Elektromotore.**



Telegramm

Telegramm

Bitte zu lesen.

!! Seltene Gelegenheits-Käufe !!

Ich erlaube mir einem P. T. Publikum die höfliche Mitteilung zu machen, daß ich das

Max Heumeyer'sche Warenlager

bestehend aus: Herren-, Knaben- und Kinder-Anzüge, Wäster, Mantelstoff, Ueberzieher, Kindermantel, Herren- und Knabenhosen, Herren-Stoffe, Loden für Herren- und Damen-Kleider, Herrenwäsche, Jägerwäsche, Tischzeuge, Taschentücher, Krawatten, Herren-, Damen- und Kinderschuhe, schwarze und farbige Clothe, Doforde, Leinwände, Chiffon-Hosen, Gradl u. s. w., bei der Lizitation käuflich erworben habe und verkaufe die Waren in meinem Geschäfte Herrengasse 5, um und unter dem gerichtlichen Schätzungswerte.

3433

Achtungsvoll

Leopold Blau,

Marburg, Herrengasse 5.

Bei schlechter Verdauung

mit ihren Nebenerscheinungen, wie Aufstoßen, Sodbrennen, Blähungen, Stuhlverstopfungen, Säurebildung, Gefühl von Völle etc. nehme man auf e in Stüchlein Zucker 20 bis 40 Tropfen, um eine schmerzstillende, magenstärkende, hustenlindernde und schleimlösende Wirkung innerlich zu erzielen von



Allein echter Balsam
aus der Schutzengel-Apotheke
A. Thierry in Prag, and
bei Rohitsch-Sauerbrunn.

A. Thierry's Balsam.

Derselbe dient auch in vielen Fällen äußerlich wundenreinigend und schmerzstillend. Man achte genau auf die in allen Kulturstaaten registrierte grüne Nonnen-schutzmarke und den Kapselverschluss mit eingetragener Firma: **ICH DIEN**. Ohne diese Kennzeichen der Echtheit ist jede Nachahmung zurückzuweisen. Per Post franco u. speisenfrei 12 kleine oder 6 Doppelflaschen 4 Kronen versendet nur gegen Vorausanweisung

Apotheker Thierry (Adolf) Limited. Schutzengel-Apotheke in Prograda bei Rohitsch-Sauerbrunn.

A. Thierry's edite Centifoliensalbe



ist die kräftigste Jugsalbe, löst durch gründliche Reinigung eine schmerzstillende, rasch heilende Wirkung, befreit durch Erweichung von eingedrungenen Fremdkörpern aller Art. Ist für Touristen, Radfahrer und Reiter unentbehrlich.

Per Post franco 2 Tiegel 3 R. 50 S. Ein Probetiegel gegen Vorausanweisung von 1 R. 80 S. versendet

Apotheker Thierry (Adolf) LIMITED Schutzengel-Apotheke in Prograda bei Rohitsch-Sauerbrunn.

Man merke Imitationen und achte auf obige, auf jedem Tiegel eingetragene Schutzmarke. 3248

Pariser Welt-Ausstellung 1900: „Grand Prix“.

Höchste Auszeichnung.

Auf 7 früheren Ausstellungen durch Verleihung erster Preise ausgezeichnet.

Tägliche Erzeugung der Fabrik 40,000 Paar.

GALOSCHEN

St. Petersburger Schneeschuhe, Storm Slippers.



Alleinige Contrahenten: Messtorff, Behn & Co., Wien, I. Detail-Verkauf in allen besseren Schuh-, Gummi- und Modewaren-Geschäften.



KLYTHIA zur Pflege der Haut

Verfönerung und Verfeinerung des Teints

PUDER

Elegantester Toilette-, Ball- und Salonpuder

weiß, rosa oder gelb. Chemisch analysirt und begutachtet von Dr. J. J. Pohl, i. l. Professor in Wien.

Anerkennungsschreiben aus den besten Kreisen liegen jeder Dose bei.

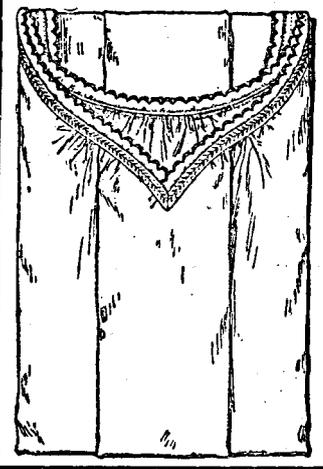
Gottlieb Taussig,

k. u. k. Hof-Toilette-Seifen- und Parfümerien-Fabrik, Wien.

Haupt-Niederlage: WIEN, I., Wollzeile Nr. 3.

Preis einer Dose fl. 1.20. Versandt gegen Nachnahme oder vorherige Einsetzung des Betrages

Zu haben in Marburg bei S. J. Turad, Gustav Pirchan, Josef Martini.



Dieses

Damenhemd

aus bestem Hemdentuch, 120 cm lang, in 3 Größen, solidester Ausführung, nett mit Schlingereilgeputzt, äußerster Nettopreis per Stück

90 kr.

Gustav Pirchan, Marburg.

Zahlungsforderungen, Insolvenzen und Konkurse bei Kaufleuten, Fabrikanten und Gewerbetreibenden (aller) werden diskret, rasch und konstant geordnet und ausgeglichen. Kapital od. Garantie zum Arrangement wird event. beigelegt. Nachweisbar beste Erfolge erste Referenzen zur Verfügung. Anfrage erledigt Kommerzielles Bureau Alexander Langer, Wien, IX, Porzellang. 38.

Patente, Marken- und Musterrecht

in allen Staaten erwirkt

Anton v. Sterr

beerb. Patentanwalt

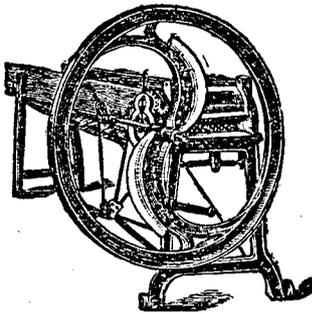
Wien IV, Frankenberggasse 8.

Telegramm-Adresse: Sphing, Wien

Ausf. Prospect auf Verlangen gratis

Futterbereitungs-Maschinen

Häcksel-Futter-Schneidmaschinen, mit Patent-Rollen-Ringschmierlagern mit leichtestem Gang bei einer Kräftersparnis bis circa 40%. Rüben- und Kartoffel-Schneidmaschinen, Schrot- und Quetsch-Mühlen, Vieh-Futterdämpfer, Transportable Spar-Kessel-Ofen mit emaillierten od. unemaillierten Einsatzeisen, stehend oder fahrbar, zum Kochen und Dämpfen von Viehfutter, Kartoffeln, für viele land- und hauswirtschaftliche Zwecke etc., ferner Sukkrose- (Mais-) Zerkleinerer, Getreide-Puhmühlen, Trieure-Sortiermaschinen, Heu- und Strohpressen, für Handbetrieb, stabil u. fahrbar.



Dreschmaschinen, Göpel, Stahlplüge, Walzen, Eggen.

Die besten Säemaschinen „AGRICOLA“ (Schubrad-System) leichteste Handhabung, ohne Wechselräder für jeden Samen, für Berg und Ebene.

Selbstthätige, patentierte Besprühungs-Apparate zur Vernichtung des Bederichs, der Obstbaumschädlinge und Bekämpfung der Peronospora fabricieren und liefern in neuester, anerkannt bester Construction

PH. MAYFARTH & Co.

Fabriken landwirt. Maschinen, Eisengiessereien und Dampfhammerwerke

Establiert 1872

WIEN, II/1, Taborstrasse 71.

850 Arbeiter.

Preisgekrönt mit über 450 goldenen, silbernen und bronzenen Medaillen.

Ausführliche Kataloge gratis.

Vertreter u. Wiederverkäufer erwünscht.

Verdauungsstörungen,

Magenkatarrh, Dyspepsie, Appetitlosigkeit, Godbrennen sowie die Katarre der Luftwege, Verschleimung, Husten, Heiserkeit sind diejenigen Krankheiten, in welchen

MATTON'S GISSHÜBLER

natürlicher alkalischer SAUERBRUNN

nach den Aussprüchen medicinischer Autoritäten mit besonderem Erfolge angewendet wird.

Kundmachung.

Der steierm. Landes-Ausschuß hat beschlossen, zu Zwecken einer gründlichen Ausbildung von Winzern in der amerikanischen Nebenkultur auch im Jahre 1903 je einen ständigen Winzercurs und zwar an der:

1. Landes-Obst- und Weinbauerschule in Marburg,
2. Winzerschule in Silberberg bei Leibnitz,
3. Winzerschule in Luttenberg und
4. in der Landes-Zentralrebschule in Unterrann bei Pettau

zu veranstalten. Diese Kurse beginnen mit 15. Februar und schließen mit 15. Dezember 1903 ab. In Marburg werden im Jahre 1903 14, in Luttenberg 12, in Leibnitz 20 und in Unterrann 30 junge Grundbesitzer- und Winzersöhne aufgenommen. Diese erhalten dortselbst freie Wohnung, volle Verpflegung und außerdem einen Monatslohn von 8 Kronen.

Die Ausbildung an diesen Kursen ist in erster Linie eine praktische und nur insoweit auch eine theoretische, als dies für Vorarbeiter und selbständige Winzer unbedingt notwendig erscheint. Nach Schluß der Kurse wird jedem Teilnehmer ein Zeugnis über dessen Verwendbarkeit ausgestellt. Befußt Aufnahme in einen dieser Kurse haben die Bewerber ihre stempelfreien Gesuche bis spätestens 10. Jänner 1903 an den Landes-Ausschuß zu übersenden. In diesem Gesuche ist ausdrücklich zu bemerken, in welche der vorerwähnten Lehranstalten der Bewerber einzutreten wünscht und sind beizuschließen:

1. der Nachweis über das zurückgelegte 16. Lebensjahr,
2. das Moralitätszeugnis, welches vom Pfarramte bestätigt werden muß,
3. ärztliche Bescheinigung, daß der Bewerber nicht an einer ansteckenden Krankheit leidet und
4. Entlassungszeugnis aus der Volksschule.

Beim Eintritte müssen sich die Bewerber verpflichten, vom 15. Februar bis 1. Dezember 1903 ununterbrochen im Kurse zu verbleiben und allen die Ausbildung bezweckenden Anordnungen der landwirtschaftlichen Fachorgane Folge zu leisten.

Graz, am 29. November 1902.

Vom steierm. Landesauschusse.
Edmund Graf Attems.

Herbabny's unterphosphorigsaurer KALK-EISEN-SYRUP.

Dieser vor 33 Jahren eingeführte, von vielen Ärzten bestens begutachtete und empfohlene Brustsyrup wirkt schleimlösend und hustenstillend. Durch den Gehalt an Bittermitteln wirkt er anregend auf den Appetit und die Verdauung und somit befördernd auf die Ernährung. Das für die Blutbildung so wichtige Eisen ist in diesem Syrup in leicht assimilierbarer Form enthalten. Auch ist er durch seinen Gehalt an löslichen Phosphor-Kalk-Salzen bei schwächlichen Kindern bes. für die Knochenbildung sehr nützlich.



Preis 1 Flasche Herbabny's Kalk-Eisen-Syrup fl. 1.25 = R. 2.50, per Post 20 kr. = 40 S. mehr für Packung.

Warnung! Wir warnen vor den unter gleichem und ähnlichem Namen aufgetauchten, jedoch bezüglich ihrer Zusammensetzung und Wirkung von unserem Original-Präparate ganz verschiedenen Nachahmungen unseres seit 33 Jahren bestehenden unterphosphorigsaurer Kalk-Eisen-Syrup, bitten deshalb, ausdrücklich „Herbabny's Kalk-Eisen-Syrup“ zu verlangen und darauf zu achten, daß die nebenstehende, behördlich protokollierte Schutzmarke sich auf jeder Flasche befindet.

Alleinige Erzeugung und Hauptversandtsstelle: WIEN, „Apotheke zur Barmherzigkeit“ VII/1, Kaiserstrasse 73-75.

Depots bei den Herren Apothekern in Marburg: B. Koban, W. Königs Erben, E. Taborstky, A. Hofmeier, G. D. Schwarzl & Co. M. Raucher, Deutsch-Landsberg: D. Daghofner, Feldbach: J. König, Fürstfeld: N. Tronsil, Graz: J. Strohschneider, Gombitz: J. Pospisils Erben, Leibnitz: R. Lautner & Zechner, Liezen: G. Größwang, Mureck: E. Reicho, Pettau: E. Behrball, B. Kollitor, Radkersburg: M. Lehrer, Wind-Feistritz: Fr. Pöckl, W.-Graz: C. Rebul, Wolfsberg: A. Gutj.

Bei Wohnungs-Einrichtungen

bietet sich die beste Gelegenheit zum Ankaufe solider, billiger und eleganter

MÖBEL

in dem grossartigen renommierten Warenhaus

Tegetthoffstrasse 19 (vormals Herrengasse 28)

Ueberraschend vollständige Auswahl von **Salon-, Schlaf- und Speisezimmer-Einrichtungen.** — Garnituren, Divans, Ottomane, Betteinsätze, Matratzen, Chiffoniere, Betten, Wasch- und Nachtkästen, Küchenmöbel aller Art, Tische, Sessel, Kredenzen, Spiegel, Kinderbetten etc. zu unerreich billigen Preisen
Hochachtungsvoll.

Anton Turk.

THEE Marke Theekanne



aus den besten Tees Chinas, Indiens und Ceylons fachmännisch gemischt,
die Feinheit des chinesischen Tees
vereinigt Ausgiebigkeit des indischen Tees
das Aroma des Ceylon (engl.) Tees
ist somit die vollkommenste Marke aller existierenden Teesorten.
Liebhaber einer guten Tasse Tee wolten Probepakete entnehmen bei:
W. Drechsler, Ferd. Scherbaum's Nachfl.

Behördlich concessioniertes

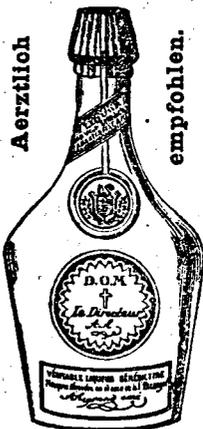
Installations-Geschäft für Gas und Wasser.

Ausführungen v. Hausleitungen sowie Bäder, Closets, Ventilationen, Pumpen- und Aertylen-Anlagen, Bade-, Sitz- u. Fuß-Wannen, sowie verschiedene Systeme Closets sind stets lagernd bei



Dr. Wiedemann
Hauptplatz 11.

BÉNÉDICTINE



Der beste aller Liqueure.

Man achte immer darauf, daß sich am Fusse jeder Flasche die viereckige Etiquette mit der folgenden Unterschrift des Generaldirektors befinde.

Die Wortmarke **Bénédictine** ist in Oesterreich-Ungarn geschützt. Selbst alle ähnlichen, zu Verwechslungen führenden, unterstehen dem Gesetze.

Vor Hausierern u. Imitationen wird gewarnt.

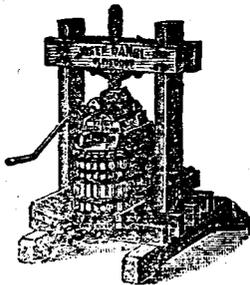
In Marburg bei **W. Drechsler, Ferd. Scherbaum's** Nachfolger, Herrengasse 5, zu haben.

Hans Hottenroth, General-Agent, Hamburg.

Die Landwirtschafts-Maschinenfabrik

Jos. Dangel, Steisdorf

empfehlte verbesserte **Cüveln, Dreschmaschinen**, auch mit Rollen-Ringschmierer oder Kugellagern, **Futterschneidmaschinen, Schrottmühlen, Rübenschnider, Maiserobler, Ertrurs, Jauchepumpen, Moosseggen, Pferdeheurechen, Obstmühlen** mit grauen Steinwalzen und verzinnten Vorbrechern, auch **Obstreibmühlen, Obst- und Weinpressen** mit Original-Differenzial-Hebel-presswerke (liefern größtes Saftergebnis), auch extra Pressspindel mit Druckwerk Patent Durchseher und sind allein nur bei mir erhältlich; engl. Gußstahlmesser, Reisertheile; **Maschinenverkauf** auch auf Zeit und Garantie.



Preis-Courant gratis u. franco.

Benzin-Motore.

Klavier-Reparaturen

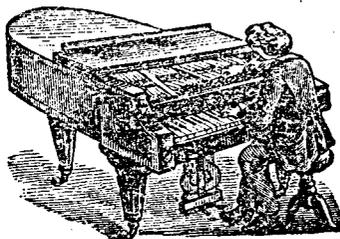
und 2836

Stimmungen

übernimmt

Fr. Koroschak,

Kärntnerstrasse 10.



Amerikanische Veredlungen

der Sorten: **Gutedel, Sylvaner, Ruländer, Welschriesling, Burgunder, Muskateller, Mosler, Portugieser** etc., auf Unterlagen **Solonis, Portalis und Monticola**; ferner Schnitt- u. Wurzelreben der Sorten: **Portalis, Solonis, Monticola, Aramon, Rupestris** hat in größeren Quantitäten abzugeben **Gm. Wahr**, Nebenschulenbesitzer, **Marburg a. D., Steiermark.** 2976

Santonicum

diätetisches Mittel, vorzüglicher, magenstärkender Liqueur, Fabrik **Santoni, Trento-Berlin.**

Preis per Flasche K 1.20. In allen Apotheken, Drogerien und Delikatessen-Geschäften erhältlich. Haupt-Depot: **Alte k. k. Feldapotheke, Wien, I., Stephansplatz 8.** 2983

Serravallo's

China-Wein mit Eisen

von medicinischen Autoritäten, wie Hofrath Prof. Dr. **Braun**, Hofrath Prof. Dr. **Prasche**, Prof. Dr. Hofrath Freiherr von **Krafft-Ebing**, Prof. Dr. **Monti**, Prof. Dr. Ritter v. **Mosetti-Moorhof**, Hofr. Prof. Dr. **Neusser**, Prof. Dr. **Weinlechner**, etc. etc. vielfach verwendet und bestens empfohlen.

Für Schwächliche und Recoualescenten.

Auszeichnungen:

11. Medicinischer Congress **Rom** 1894; 4. Congress für Pharmacie und Chemie **Neapel** 1894; — Ausstellungen **Venedig** 1894, **Kiel** 1894, **Amsterdam** 1894, **Berlin** 1895, **Paris** 1895, **Quebec** 1896, **Quebec** 1897, **Turin** 1898, **Canea** 1900, **Neapel** 1900, **Paris** 1900, **Padua** 1900

Ueber 1200 ärztliche Gutachten.

Dieses ausgezeichnete wiederherstellende Mittel wird seines vortrefflichen Geschmacks wegen besonders von Kindern und Frauen sehr gern genommen. In allen Apotheken in Flaschen zu 1/2 Liter à K 2.40 und 1 Liter à K 4.40.

J. Serravallo, Apotheker, Triest.



In allen Angelegenheiten betreffend

Dampfcultur

und

Dampfwalzung von Strassen

mit den neuesten

Fowler'schen Dampfplug-Apparaten und Dampfstrassenwalzen

ertheilt Auskunft das Bureau von

John Fowler & Co.

2139 Wien, IV/2, Alleegasse 62.

Weihnachts-Verkauf!

➡ **Fabelhaft billig.**

Neueste Paletots von fl. 8.—
 „ **Jacken** warm gefüttert von fl. 4.90
 „ **Krägen** in Double, Crull u. wattierte
 90—120 cm. lang von fl. 4.50
 „ **Belzkolliers** von fl. 1.—

➡ **Herabgesetzte Preise.**

Neueste Pelz-Muffe von 95 kr.
 „ **Astrachan-Muffe** von 60 kr.
 „ **Flanell-Blusen** von 75 kr.
Pelzgarnituren und Pelzkrägen
 unter dem Kostenpreise.

Nur Herrengasse 25 vis-à-vis Hotel „Mohr“ „Zur Wiener Mode“

Niko Polansky.



Albin Pristernik

Marburg

Burggasse 4 ———— Burggasse 4.

Während des ganzen Dezember permanente
Ausstellung in sämtlichen 3476

Spiel-, Galanterie- und Korbwaren
 besonders große Auswahl in

Puppen, Schaukelpferde, Puppenwägen
 sämtliche

**Blechspielwaren, Metall-,
 Plüsch- u. Lederwaren, Arbeits-,
 Noten- und Blumenständer.**

Größte Auswahl in Christbaumschmuck.

Danksagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme anlässlich des Ablebens meines guten Vaters, resp. Schwagers und Onkels, des Herrn

Vinzenz Pisker,

Oberkondukteur der k. k. priv. Südbahn I. P.

sowie für die zahlreiche Beteiligung am Leichenbegängnisse und die schönen Kranzspenden sage ich allen, insbesondere den Herren Beamten, Unterbeamten und Bediensteten der Südbahn, den Herren Mitgliedern des Kameradschaftsverbandes, wie auch den Herren Mitgliedern des II. Marburger Veteranen-Vereines meinen besten Dank.

Marburg, am 18. Dezember 1902.

Die tieftrauernde Witwe **Marie Pisker**
 im Namen aller Verwandten.

Danksagung.

Für die Beweise liebevoller Teilnahme anlässlich des Hinscheidens unserer lieben guten Muttin, Mutter, Schwieger-tochter, Schwester, Schwägerin und Tante, der Frau

Marie Blažek,

verw. Tversky, geb. Flicker

Lokomotivführer-Substitutens-Gattin,

für die Kranzspenden und die sehr zahlreiche Beteiligung an dem Leichenbegängnisse sprechen wir unseren innigsten Dank aus.

Marburg, am 20. Dezember 1902.

Die tieftrauernd Hinterbliebenen.

Restaurant „Roter Igel“

empfiehlt seine sehr billige Küche sowie Abonnements in und außer dem Hause. Steirische Naturweine und Göcher Märzenbier. Auf vielseitiges Verlangen ist vorzüglicher Wermutwein angekommen. — Für Gesellschaften, Klubs und Vereine steht der Saal sowie ein Klavier zur Benützung. Achtungsvoll **Jul. Rewald.**

Donau-Karpfen

und 3617

diverse Fische!!

bei

W. Drechsler

Delikatessenhandlung

Herrengasse Nr. 5

WOHNUNG

mit kleinem Garten eventuell auch Räumlichkeit zum gewerblichen Betriebe bis 1. Februar gesucht. Untr. unter „E. G.“ an Berw. d. Bl. 3602

Guter Kostplatz Ein Wohnhaus

für ein Mädchen, welches die Schule besucht oder kochen lernt. mit 2 Wohnungen u. Gemüsegarten um 3000 Kronen zu verkaufen. — Anzufragen Neudorf Greislereigehä. 3614 Nr. 166. 3608

JOSEF KOKOSCHINEGG

WEIHNACHTS-VERKAUF.

Blusen-Seide reizende Neuheiten, elegante Dessins zu 90 kr., fl. 1.— fl. 1.10, fl. 1.20 und mehr per Meter.

Blusen-Samte in allen Farben und Ausführungen zu 75, 80, 85, 90, 95 kr. und mehr per Meter.

Kleider-Stoffe, bedeutend reduziert, in grosser Auswahl für Geschenke zu 20, 25, 30, 40, 50, 60 kr. und mehr per Meter.

Komplette Kleider zu fl. 1.20, fl. 1.50, fl. 2 und mehr per Stück.

Lambrequins, Wandschützer, Bettvorleger, Teppiche, Vorhänge in reicher Auswahl.

➡ **Sonntag den ganzen Tag geöffnet.** ➡

Für Weihnachten!

Riesen-Auswahl

in 3608

Krawatten

jeder Art

nur das Neueste!
 zu Gelegenheitspreisen
 empfiehlt

Josef Kokoschinegg.

Für Weihnachten!

Gefunden

Geldbörse mit kleinem Betrag und zwei Ringen. Abzuholen nachmittags Hauptplatz 5, 2. St.